

start!



Foto: Robert Kneschke
stock.adobe.com

letz bewerben:
Ab Seite 34
aktuelle Stellen
für Azubis

**HANDWERK &
NATUR**

**PFLEGE &
GESUNDHEIT**

**VERWALTUNG
& HANDEL**



ST Gebäudetechnik GmbH

Horstweg 53a
14478 Potsdam
www.stgebaeudetechnik.de
www.instagram.com/stgebaeudetechnik
www.tiktok.com/@stgebaeudetechnik

Kontakt:

Telefon: 0331 888 64-0
bewerbung@stgebaeudetechnik.de



BWK Berliner Wartungs- und Kundendienst GmbH für Lüftungs-, Klima- und Kälteanlagen Tochterfirma der ST Gebäudetechnik GmbH

Gewerbegebiet zum Wasserwerk 4
15537 Erkner
www.bwk-klimatechnik.de

Kontakt:

Telefon: 03362 58 610
info@bwk-klimatechnik.de

Wer sorgt eigentlich für die Kohlendioxid- und Energieeinsparung, Umweltschutz und Energieeffizienz? Wer realisiert die Energieeinsparziele, die Umweltschutzziele der internationalen Klimakonferenzen? Der größte Effekt zur Erreichung der Klimaziele kann durch saubere Gebäude erzeugt werden. Weil wir das allein nicht schaffen, bewerben wir uns bei dir. Als Unternehmen sind wir seit 1993 am Start – also auch noch nicht so alt ;)

Wir könnten also zusammenpassen. Wie wäre es, Projekte gemeinsam zu planen und auszuführen? Zu schauen, wie die Klima-Belastung minimiert wird. Dir muss klar sein, dass dafür Anlagen von höchster Komplexität eingebaut und gesteuert werden müssen. Ja, das ist Klimawandel und ungebremste Innovationskraft in einem. Hier arbeiten die wahren Klimahelden und -heldinnen.

Wir haben auch in Zukunft viel zu tun und wollen alle Azubis in ein Angestelltenverhältnis übernehmen. Adde uns auf Insta und schreib uns deine Kontaktdaten. Wir bewerben uns dann bei dir.



Bewirb Dich!

→ Ausbildungsstellen

Anlagenmechaniker/in SHK
Mechatroniker/in für Kältetechnik
Elektroniker/in für Energie- u. Gebäudetechnik
Technische/r Systemplaner/in
Industriekauffrau/-mann

→ Schülerpraktika

Wir freuen uns auf deine Bewerbung und Anfrage unter:
bewerbung@stgebaeudetechnik.de



→ 10. Klasse / Abitur / Fachhochschulreife

Interesse an Energie-, Technik und Umweltschutzthemen
Einstellung erst nach absolvierten Praktika.



INHALT



- 4 Erste Schritte nach Ende der Schulzeit
- 5 Die erste eigene Wohnung

JOBPORTRAITS

- 6 Restauratorin
- 7 Holzbearbeitungsmechaniker
- 8 Schornsteinfegerin
- 9 Assistenz im Pfarramt



- 10 Berufsbetreuer
- 11 Gärtnerin
- 12 Landschaftsarchitektin



AUSBILDUNG

- 13 Mechatroniker
- 14 Küchenfachberater
- 15 Industriemechaniker
- 16 Dachdecker
- 17 Ergotherapeut
- 18 Bäcker
- 19 Seniorenassistent



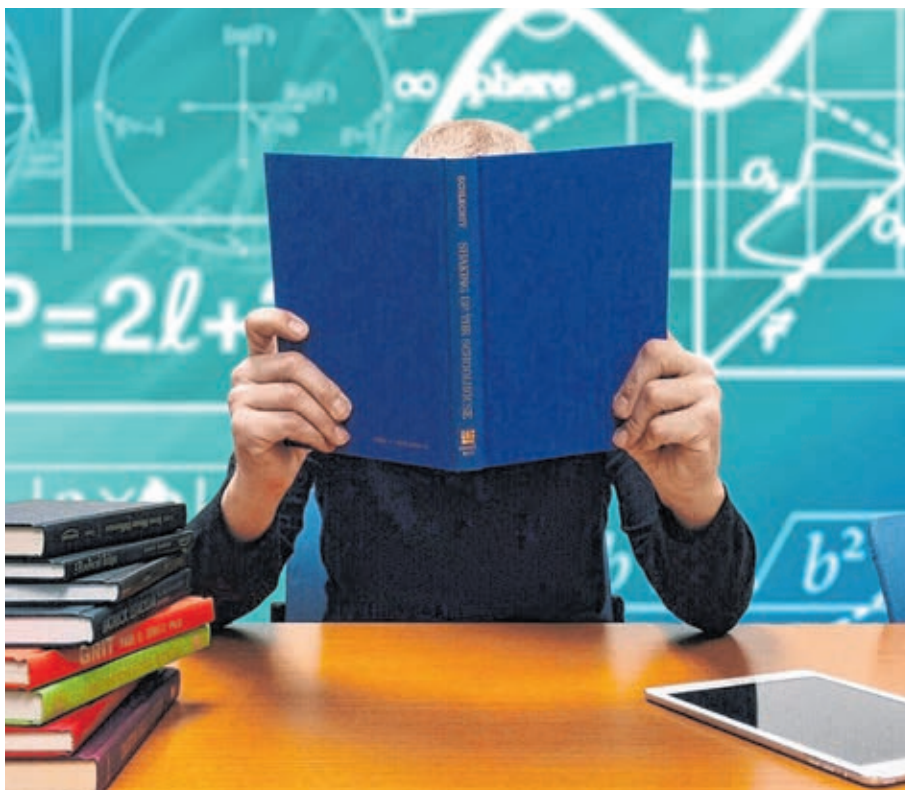
- 20 Landarzt
- 21 Maler und Lackierer
- 22 Lokführer
- 23 Berufskraftfahrer
- 24 Bäcker
- 25 Seniorenassistent
- 26 Klempner
- 27 Ofen- und Luftheizungsbauer

SERVICE

- 28 Groß- und Einzelhandelsmanagement
- 29 Packmittel-Technologie
- 30 Handycap - na und?
- 31 Tipps: Bewerbung
- 32 Tipps: Bewerbungsfotos
- 34 Aktuelle Ausbildungsangebote



Der erste Schritt nach dem Ende der Schulzeit



Vor Jahren war die Situation für Schulabgänger in Brandenburg deutlich schlechter als heutzutage. Während sich Unternehmen damals unter Dutzenden Bewerbern die besten aussuchen konnten, sind heute viele froh, wenn sie überhaupt Rückmeldungen auf ihre Ausbildungsangebote erhalten. Ein Studium wird allerdings von vielen Schulabsolventen bevorzugt, da es oftmals als Garant für ein höheres Gehalt gesehen wird. Das muss aber nicht zwingend der Fall sein. Die richtige Ausbildung kann später ein besseres Auskommen ermöglichen als ein Studium, das für eine Einstellung keine Rolle spielt. Außerdem gibt

es inzwischen viele Unternehmen, die ihren Auszubildenden wirklich etwas bieten – vom Autoführerschein, der bezahlt wird, bis hin zu Wohnungen, die erschwinglich sind. Geld allein sollte daher nicht

der einzig entscheidende Faktor bei der Berufswahl sein. Schließlich geht es auch darum, sich verwirklichen zu können und Spaß bei der Arbeit zu haben.

Wie auch immer die Wahl ausfällt – sie muss nicht endgültig sein. Dass Menschen in ihrem Leben nur noch einen Beruf bei einem einzigen Arbeitgeber ausüben, gehört längst der Vergangenheit an. Außerdem kann sich an eine Ausbildung ein Studium anschließen oder auch anders herum. Selbst für Unentschlossene gibt es mittlerweile viel mehr Möglichkeiten, sich beruflich zu orientieren. Und es gibt einen weiteren Punkt, der heutige Schulabgänger deutlich von früheren Jahrgängen unterscheidet. Die Pandemie, die mittlerweile kaum noch eine Rolle spielt, hat die Schulzeit der Absolventen geprägt wie kaum ein anderes Ereignis. Doch das ist nicht nur Herausforderung, sondern auch Chance. So spielen technische Alternativen wesentlich stärker als zuvor in Bildung und Beruf eine Rolle. Und die heutigen Schulabgänger sind somit besser auf die Anforderungen eingestellt, die damit einhergehen. Homeoffice ist aber längst nicht mehr nur Ersatz in der Pandemiezeit, sondern ein weit verbreitetes Angebot, das auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessert.

Wo gibt es Informationen zu Ausbildung, Studium und Angeboten wie dem Bundesfreiwilligendienst? Wie können Auszubildende Kosten für Versicherungen sparen? Worauf sollte bei der Suche und bei der Einrichtung der ersten eigenen Wohnung geachtet werden? Wer hilft, wenn es Probleme gibt? All das stellen wir Euch in diesem Ausbildungsmagazin vor. So sollte der Start ins Berufsleben gelingen.



DIE ERSTE EIGENE WOHNUNG – ODER DOCH NICHT?

Die Unterkunft sollte nicht zum Albtraum werden. Da es viele Wohnformen gibt, kommt es ganz auf die eigenen Vorlieben an.



Nicht jeder kann es sich in der Ausbildung oder während des Studiums leisten, gleich eine eigene Wohnung zu beziehen. Schon allein die Mietpreise können das, was in der Lehrjahre finanziell zur Verfügung steht, schnell überschreiten. Allerdings ist die Suche nach einem Schnäppchen nicht komplett sinnlos. In einigen Städten gibt es spezielle Angebote für Lehrlinge oder Studenten.

Entscheidend für den Preis ist dabei, ob eine Wohnung möbliert oder unmöbliert vermietet wird. Gilt die Wohnung als möbliert, können ungleich höhere Mieten aufgerufen werden. Daher lohnt es sich vielleicht, lieber selbst eine Küche aus einer Gebrauchtgüterbörse oder von Plattformen wie Ebay-Kleinanzeigen zu besorgen und die Wohnung selbst einzurichten. Nicht nur Möbel, auch Staubsauger, Waschmaschine und andere wichtige Elektrogeräte gibt es gebraucht viel billiger als beim Neukauf. Das hilft außerdem wertvolle Ressourcen zu schonen.

Wem es nicht wichtig ist, unbedingt allein zu wohnen, oder wer es sich einfach nicht leisten kann, kann sich eine Wohngemeinschaft suchen. Für die Gemeinschaft sollten im Vorfeld einige Punkte geklärt werden. Denn wer sich eine Wohnung mit jemandem teilt, der im Schichtdienst arbeitet, kann schnell miterleben, dass die laute Diskussion nachts für Ärger aus dem Nebenzimmer sorgt. Und möglicherweise erachten auch nicht alle die Sauberkeit im Bad oder in der Küche als genauso wichtig. Daher sollten derartige grundlegende Details im Vorfeld ruhig besprochen werden: sei es Putzen, Kochen,

Einkaufen, die Einstellung der Heizung, Geräuschpegel, gemeinsame Mahlzeiten, Allergien und anderes. Je mehr solcher Punkte im Vorfeld geklärt sind, desto friedlicher verläuft anschließend das Zusammenleben.

Rücksicht sorgt ebenfalls langfristig für ein deutlich besseres Wohnklima. Mit Kopfhörern Musik zu hören oder einen Film zu schauen, ermöglicht es, dass jedem Bewohner genügend Freiraum bleibt. Auch für Eigenheiten beim Tagesablauf der WG-Mitglieder sollte das gelten, sofern das nicht allen anderen unnötige Bürden auferlegt. Und falls man Besuch erwartet, sollte das vorher einmal angesagt werden, um späterem Stress aus dem Weg zu gehen.

Wer offen für neue Situationen und Menschen ist, sollte die Möglichkeit einer WG in Betracht ziehen. Sie kann helfen, die andernfalls zu hohen Kosten so aufzuteilen, dass sie für alle erträglich werden.



Vielleicht mal einen echten „van Gogh“ restaurieren? Ob Gemälde oder archäologische Kulturgüter - Restauratorinnen und Restauratoren bringen geschichtsträchtige Stücke wieder auf Vordermann und sorgen für deren langfristigen Erhalt.

Bianca Floss ist Chefrestauratorin am Museum für Hamburgische Geschichte. Im Job-Protokoll erzählt sie, wie sie zu ihrem Beruf gekommen ist - und warum der neben Begeisterung für Kunst und Kulturgut auch Geduld und Mut erfordert.

DAS SOLLTE MAN MITBRINGEN:

Man braucht Geduld, einen gewissen Hang zur Perfektion, sollte wissenschaftlich interessiert sein und eine handwerkliche Begabung haben - es muss von allem ein bisschen da sein. Wer Restaurierung studieren will, muss in der Regel erst seine künstlerische Eignung und die Absolvierung des Vorpraktikums nachweisen. Dann wird man zu einer mehrtägigen Eignungsprüfung eingeladen und die besten Teilnehmer bekommen einen Studienplatz. Das Studium selbst ist sehr breit gefächert und vereint Naturwissenschaften, Kunstgeschichte und einen großen praktischen Arbeitsanteil.

MEIN BERUFSALLTAG:

Grundsätzlich unterscheiden Restauratoren zwischen der präventiven Konservierung, der Konservierung und der

Restaurierung. In den ersten beiden Fällen geht es darum, die richtigen Umgebungsbedingungen für das Objekt zu schaffen, um es in seinem aktuellen Zustand zu erhalten. Bei der Restaurierung geht es einen Schritt weiter. Hier retuschiere ich zum Beispiel Schäden.

Abhängig vom Kontext, in dem man als Restaurator arbeitet, gestaltet sich der Berufsalltag allerdings sehr unterschiedlich. Ich selbst arbeite als Gemälderestauratorin und Leiterin des Fachbereichs Restaurierung am Museum für Hamburgische Geschichte und bin insofern ein Sonderfall, als dass ich zusätzlich viele administrative Aufgaben erledige. Wir setzen gerade eine große Modernisierung um und die Objekte müssen alle verpackt werden und auf Reisen gehen. Da muss man sich auch mit der Frage beschäftigen: Wie verpacke ich Kunst und Kulturgut?

Parallel leite ich Praktikanten und Mitarbeiter an und habe aktuell ein paar Leihgaben zu bearbeiten. Als Leiterin des Hamburger Praxisjahrs für Restaurierung konzipiere und begleite ich außerdem theoretischen Unterricht für angehende Restauratoren.

Als Freiberufler würde man hingegen zum Kunden fahren, Kundenakquise betreiben, Aufträge annehmen, sie bearbeiten und dokumentieren. Auch beim Auf- oder Abbau von Ausstellungen können Freiberufler mitarbeiten.

DIE SCHÖNSTE SEITE DES BERUFS:

Mir gefällt, dass man seinen eigenen Interessenschwerpunkt selber wählen kann - ob die praktische oder forschende Seite des Berufs. Und ich mag die Besonderheit, dass kein Alltag entsteht. Selbst wenn ich die 48. Oberflächenreinigung mache, ist sie immer anders als die vorherige, weil jedes Objekt unterschiedlich ist. Das macht den Beruf abwechslungsreich und interessant. Es gibt kein Schema F, nach dem man arbeitet. Und man muss sich immer wieder selbst hinterfragen und neue Methoden erarbeiten.

DIE HERAUSFORDERUNGEN:

Restauratoren haben berufsethische Grundsätze, zum Beispiel, dass wir allen Werken mit dem gleichen Respekt begegnen und sie mit derselben Sorgfalt behandeln. Wenn man plötzlich Werte vor sich liegen hat, die das eigene Lebensinkommen um ein Vielfaches übersteigen, überlegt man dennoch dreimal, wie man die Aufgabe handhabt.

DIE AUSSICHTEN:

Solange es Kultur gibt, wird es auch Restauratoren geben. Es ist unsere Kernaufgabe, Kulturgut zu erhalten und dafür zu sorgen, dass sich nachfolgende Generationen mit unserer Kultur auseinandersetzen können. Es macht einen großen Unterschied, ob ich mir ein Foto eines Kunstwerkes anschau oder tatsächlich vor dem Gemälde oder historischen Objekt stehe.

DAS EINKOMMEN:

Abhängig vom Fachbereich, der Berufserfahrung und der Tätigkeit in Festanstellung oder Freiberuflichkeit kann das Einkommen eines Restaurators sehr unterschiedlich ausfallen.

Für Hochschulabsolventen des Fachbereichs Restaurierung liegt der monatliche Bruttoverdienst laut Agentur für Arbeit, auf Grundlage des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst der Länder, zwischen 3939 und 6037 Euro.

dpa



... DER HOLZBEARBEITUNGSMECHANIKER?



verschiedene

Maschinen wie Deckelnagler oder Schablonen-Nagelmaschinen. Im Sägewerk haben wir beispielsweise Bandsägen und Säumeranlagen. Ich kann die Maschinen alle bedienen, aber ich kann sie auch reparieren.

Gerade haben wir zwei Auszubildende. Einen Maschinenanlagenführer und einen Holzmechaniker, die bei uns an den Maschinen eingesetzt werden. Einmal am Tag gucke ich, was sie machen müssen und ob alles läuft.

DAS SOLLTE MAN MITBRINGEN:

Früher musste man große Arme mitbringen, Muskeln. Und heutzutage auf jeden Fall Interesse an Maschinen und an Neuem. Technisches Verständnis wäre klasse. Heute läuft ja alles technisch und wenn man an einer Maschine ist, bei der ein Roboter zur Hand geht, und eine Fehlermeldung kommt, dann muss man die auch auslesen können.

Das Körperliche ist im Sägewerk dagegen komplett raus. Nur wenn man jetzt bei der Herstellung von Holzpaletten an den Nagelmaschinen arbeitet, geht das auf die Arme, weil die Brettmagazine von Hand bestückt werden müssen. Und man sollte nicht geräuschempfindlich sein. Wenn man etwa mit Kreissägen arbeitet, ist das tierisch laut. Es

gibt natürlich immer Gehörschutz. Aber das Geräusch kriegt man damit nicht weg.

WAS ICH MAG - UND WAS WENIGER:

Für mich war es immer angenehm, mit Holz zu arbeiten. Zu 99 Prozent kann ich erkennen, welche Holzart das ist, zumindest was bei uns hier eingeschnitten wird. Und der Geruch von Holz ist auch angenehm. Wir arbeiten mit Nadelholz - und da haben Kiefer und Douglasie einen besonders schönen Geruch. Leider wird man mit der Zeit geruchsblind: Wenn man lange dabei ist, riecht man es nicht mehr so gut.

Heute mag ich vor allem die Vielseitigkeit, wie unterschiedlich ich mich einbringen kann. Was mich aber mittlerweile sehr stört, ist die Lautstärke. Das merke ich schon, obwohl ich Kopfhörer aufsetze.

INFOS UND AUFSTIEGSMÖGLICHKEITEN:

Die Ausbildung zum Holzbearbeitungsmechaniker dauert drei Jahre. Je nach Ausbildungsbetrieb erfolgt sie in einer von vier Fachrichtungen: Sägeindustrie, Hobelindustrie, Holzwerkstoffindustrie oder Holzleimbauindustrie.

Rechtlich ist für die Ausbildung keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe der Bundesagentur für Arbeit zufolge aber überwiegend Auszubildende mit Hauptschulabschluss oder mittlerem Bildungsabschluss ein.

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen (z.B. durch die Prüfung als Industriemeister/in im Bereich Holz oder eine Weiterbildung als Techniker/in der Fachrichtung Holztechnik).

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen (z.B. durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Holztechnik). Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich. dpa/cr

Aus rund wird eckig: Damit der Rohstoff Holz etwa in der Möbel- Bau- oder Ver-

packungsindustrie zum Einsatz kommen kann, müssen Baumstämme entrindet, geschält und gesägt werden. Holzbearbeitungsmechaniker bedienen dafür allerlei Maschinen und Anlagen, halten sie in Stand und kontrollieren die Ergebnisse - je nach Arbeitsplatz beispielsweise Bretter, Balken oder auch Hackschnitzel.

Wolfram Dzwoniarek ist gelernter Sägewerker - so hieß der Ausbildungsberuf des Holzbearbeitungsmechanikers bis 1980 - und arbeitet bei einem Hersteller von Paletten, Kisten und Palettenmöbeln. Im Job-Protokoll erklärt der 60-Jährige, warum für den Job manchmal Muskelkraft gefragt ist, heute vor allem aber technisches Verständnis.

SO SIEHT MEIN ARBEITSALLTAG AUS:

Das kann ich am Morgen noch nicht wissen. Ich bin quasi der Facility Manager hier. Wo es klemmt, rücke ich es wieder gerade. Ich bin hier sehr vielseitig aufgestellt, mache auch die Sanitäreanlagen, die Heizung. Und wir haben in der Palettenfertigung natürlich viele

... DIE SCHORNSTEIFEGERIN?



Als Julia Bothur sich in den Beruf des Schornsteinfegers verliebte, kletterten die noch auf Dächer. Das hat sich geändert - wie so vieles. Denn Schornsteinfegerinnen und Schornsteinfeger kommen längst nicht mehr nur zum Kehren.

Was heute in ihrem Beruf gefragt ist - und warum man in diesem auch Zeit am Schreibtisch und in Kellern verbringt, erklärt Julia Bothur, die auch Vorständin im Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks ist, im Job-Protokoll.

DER ARBEITSALLTAG:

Als klassische Schornsteinfegerin hat man zum einen seine tägliche Büroarbeit und geht zum anderen zu den Menschen und macht dort die Feuerstättenschau. Ich gucke mir das Haus vom Keller bis zum Dach an und prüfe, ob mit der Heizung und dem Kamin alles in Ordnung ist. Daraus werden hinterher die Bescheide erstellt.

Ich finde es faszinierend, wie sich der Beruf in den letzten Jahren weiterentwickelt hat. Viele meiner Kunden kenne ich schon seit sehr vielen Jahren, und ich bin ihre Fachberaterin vor Ort. Da finde ich es super, dass mich die Kunden anrufen und nach Rat fragen.

Als Schornsteinfeger sollte man in jedem Fall kommunikationsfreudig sein und keine Angst vor Höhe haben. Außerdem sollte man ein technisches Verständnis mitbringen, denn bei uns wird viel gerechnet.

Ich finde ich habe den schönsten Beruf der Welt. Man kann sich seine Zeiten selbst einteilen, Beruf und Familie sind gut miteinander zu vereinbaren. Ein Vorteil ist weiter, dass ich jeden Tag unheimlich viele verschiedene Leute kennenlerne - und dass ich moderne Technik mit altem Handwerk verbinden kann. So entwickelt man sich weiter und arbeitet trotzdem in einem traditionellen Handwerk mit viel Historie. Nachteile zu finden, fällt mir schwer. Es gibt eigentlich keine. Wetterfest

sollte man sein, denn wir arbeiten bei Wind und Wetter.

DIE ZUKUNFTSAUSSICHTEN:

Der Beruf der Schornsteinfegerin ist absolut zukunftsorientiert und das merkt man gerade in diesen Tagen. Die Beratung geht immer stärker hin zur individuellen Planung. Ich empfehle nicht einfach diese oder jene Wärmepumpe, sondern schaue mir das Haus genau an, frage nach den finanziellen Möglichkeiten der Menschen und kläre, ob schon mal etwas am Gebäude gemacht wurde.

Rund 11 000 Energieberater in Deutschland sind auch Schornsteinfeger. Man merkt, dass hier gerade ein Transformationsprozess passiert, und ich finde das absolut gut. Wir gehen mit der Zeit. Natürlich haben auch wir einen Nachwuchsbedarf, aber nicht so extrem wie in anderen Handwerksbereichen. dpa

... DIE ASSISTENZ IM PFARRAMT?

Wenn Carola Hoop am Morgen ihr „Wohnzimmer“ betritt, eine Kerze anzündet und das Vaterunser spricht, steht sie nicht etwa irgendwo in einer Neubausiedlung. Es ist die Evangelische Christuskirche im bayerischen Prien, die Hoop ihr „Zuhause“ nennt.

Hier arbeitet die 55-Jährige als Assistentin im Pfarramt. Ein Beruf, der nicht zuletzt aufgrund der gestiegenen Zahl von Kirchengaustritten vor neuen Herausforderungen steht. Carola Hoop blickt trotzdem positiv in die Zukunft. Warum das so ist - und wie sie zu ihrem Beruf kam, erzählt sie im Job-Protokoll.

MEINE AUFGABEN:

Der Job ist unfassbar umfangreich - gerade in einer solch aktiven Gemeinde. Zu den Aufgaben einer Pfarramtssekretärin gehört unter anderem die Beantwortung von E-Mails und Anfragen, die Erstellung des Gemeindebriefes und die Pressearbeit. Auch die Personalplanung der Gottesdienste, die Aufarbeitung der Statistik und die Pflege der Homepage gehören zum Aufgabenspektrum.

Die Assistenz im Pfarramt hat noch mal eine andere Wertigkeit, weil ich viel stärker selbstständigen Arbeiten nachgehe, als eine Pfarrsekretärin. In dieser Funktion plane und

koordiniere ich zum Beispiel Gemeindeveranstaltungen und Konzertangebote, ich koordiniere das Programm, wähle Lieferanten aus und führe Preisverhandlungen. Die Haushaltsüberwachung und Rechnungsstellung gehört ebenfalls dazu.

DAS SIND DIE VORAUSSETZUNGEN:

Für die Tätigkeit als Pfarramtssekretärin wird keine berufliche Ausbildung vorausgesetzt. Anders sieht es bei der Assistenzstelle im Pfarramt aus: Hier ist eine kaufmännische oder vergleichbare Ausbildung erforderlich. Ich war Einkäuferin im Handel. Und auch im Pfarramt geht es viel um Zahlen. Es ist gut, wenn man ein bisschen Wissen von Buchhaltung hat. Die Zugehörigkeit zu einer Kirche oder christlichen Gemeinschaft wird gewünscht, aber ist nicht zwingend. Wenn jemand aber nicht für Kirche offen ist, dann kann es auch nicht funktionieren, glaube ich.

SCHÖNE UND WENIGER SCHÖNE SEITEN:

Es ist mein Traumjob. Ich liebe die Abwechslung und die Arbeit mit den Menschen. Gerade telefoniere ich noch mit jemandem, der ganz euphorisch wegen einer anstehenden Hochzeit ist. Und im Telefonat danach spreche ich mit dem weinenden Angehörigen eines Verstorbenen.

Ich kümmere mich um Verwaltungsaufgaben und plane zudem Veranstaltungen und Konzerte. Die Vielfalt macht den Beruf aus. Und die Visionen, die man in diesem Beruf haben und auch umsetzen darf. Das finde ich in der Wirtschaft so nicht.

Der einzige Haken: Man kann mit dem Job keine Familie ernähren. Auch nicht, wenn man 40 Stunden wöchentlich arbeitet.

DIE AUSSICHTEN:

Manche behaupten, es wäre ein aussterbender Beruf. Das hat mich schockiert. Es ist eine Einstellungsfrage, ob ich mich einer Situation hingebe, die erdrückend scheint oder ob ich von der Vision her denke und nicht vom Geld her. Wenn ich über Visionen sprechen will, muss ich immer ein Risiko eingehen: Der Umbau eines Gemeindehauses in ein Gemeindezentrum oder, wie aktuell, der Umbau einer Kirche unserer Gemeinde in Breitbrunn.

Es braucht Visionen wie diese und mutige Investitionen in die Zukunft. Hat man solche Projekte, dann findet man auch Leute, die einen unterstützen. Wir haben gute Erfahrungen mit Fundraising gemacht, und auch die politischen Gemeinden sind mit in der Verantwortung. dpa



... EIN BERUFSBETREUER?



Ob durch einen Unfall, eine Erkrankung oder Behinderung - es gibt viele Gründe, warum Menschen ihre rechtlichen oder finanziellen Angelegenheiten kaum oder gar nicht eigenständig regeln können. Helfen kann ein beruflicher Betreuer, der in der Regel vom Gericht bestellt wird.

Thorsten Becker arbeitet seit fast 30 Jahren als beruflicher Betreuer und ist Vorsitzender des Bundesverbands der Berufsbetreuer/innen (BdB). Im Job-Protokoll berichtet er von den schönen Seiten seines Berufs - und erklärt, warum dieser hochkomplex ist.

MEINE AUFGABEN:

Die Kernkompetenz für Berufsbetreuer liegt aus meiner Sicht darin, den Unterstützungsprozess mit dem Klienten zusammen zu gestalten. Und ihm dazu zu verhelfen, seine Defizite auszugleichen und selbstbestimmt an der Gesellschaft teilzuhaben.

Wie das konkret aussieht, ist hochindividuell und hängt vom Unterstützungsbedarf des Menschen ab. Es können Schwierigkeiten im Umgang mit Behörden sein, etwa beim Erhalt von Unterstützungsleistungen. Das trifft den Bereich der Antragsstellung. Ein weiterer großer Themenkomplex ist der gesundheitliche Bereich. Hier kann es darum gehen, medizinische Planungen vorzunehmen oder Zugang zu ärztlichen Maßnahmen zu schaffen, wie etwa Reha-Anwendungen. Auch gibt es viele Menschen, die Schwierigkeiten haben ihre Finanzen zu regeln.

Berufliche Betreuer können überall dort eingesetzt werden, wo im menschlichen Leben rechtliche Angelegenheiten zu besorgen sind. Dabei sind immer die Wünsche des Klienten handlungsleitend.

SCHÖNE UND WENIGER SCHÖNE SEITEN:

Die schönste Seite des Berufs ist es, wenn Menschen, die nicht oder nur eingeschränkt in der Lage waren, ihre Angelegenheiten zu besorgen, durch meine Unterstützung in die Situation kommen, ihr Leben wieder vollständig selbstständig gestalten zu können.

Manchmal gibt es aber auch unangenehme Konflikte, die oft damit zu tun haben, dass Außenstehende den Auftrag der rechtlichen Betreuung falsch verstehen. Wir sind nicht dazu da, den Menschen in Betreuung möglichst unauffällig zu halten, sondern wir sind der parteiische Vertreter dieses Menschen und haben seinen Wünschen zu folgen.

DIESE VORURTEILE GIBT ES:

Als Berufsbetreuer habe ich weniger mit Vorurteilen zu kämpfen. Das Problem liegt eher darin, dass Klienten oft in Situationen geraten, in denen sie in ihren Rechten gehindert werden, weil sie eine Betreuung haben. Wenn beispielsweise ein Mensch in Betreuung in der Lage ist, Sinn, Zweck und Folgen einer ärztlichen Behandlung zu erfassen, ist er selbstverständlich einwilligungsfähig. Dann muss nicht auf die Zustimmung des Betreuers gewartet werden. Das sind Entrechtungen im Alltag, die wir gerne ausmerzen wollen.

VERGÜTUNG UND AUSSICHTEN:

Die Vergütung beruflicher Betreuer erfolgt nach Fallpauschalen. Unterschieden wird nach dem Grad der Ausbildung des Berufsbetreuers, der bisherigen Betreuungsdauer, der Wohnform des Klienten und dessen finanziellen Verhältnissen.

Ein großes Problem ist, dass die berufliche Tätigkeit der Betreuung dauerhaft und chronisch unterfinanziert ist. Eine Reform des Betreuungsrechts, die Anfang 2023 in Kraft trat, stellt neue Anforderungen an die Betreuung. In einer Zeit der explodierenden Preise kollidiert das mit einer stagnierenden Vergütungssituation. Das birgt die große Gefahr, dass der Beruf am Ende wieder unattraktiv wird.

Es ist schwer für uns, Nachwuchs zu generieren. Es gibt im sozialen Bereich andere Berufe, die deutlich lukrativer und sicherer sind, weil man nicht das Risiko der Selbstständigkeit und dergleichen mehr hat. Wir sind dazu gerade in einer Auseinandersetzung mit der Politik. dpa

Eine Gärtnerin ist nicht gleich eine Gärtnerin. Schließlich gibt es in dem Beruf mehrere Fachrichtungen. Mit Obst, Gemüse, Stauden oder Bäumen arbeiten die einen. Andere sind im Garten- und Landschaftsbau oder in einer Friedhofsgärtnerei tätig.

Dem Bereich Zierpflanzen hat sich die ausgebildete Gärtnerin Madeleine Hannert vom Rosengut Langerwisch in Michendorf nahe Potsdam verschrieben. Im Job-Protokoll erzählt sie, was die Arbeit mit Pflanzen besonders macht - und warum sie sich beruflich schon im August mit Weihnachten beschäftigt.

WIE MEIN ARBEITSALLTAG AUSSIEHT:

Pflanzen werden durch Saat oder Stecklinge vermehrt und auf Substraten kultiviert. Dann kommt es auf die richtige Bewässerung an. Pflanzen topfen Gärtnerinnen und Gärtner auch ein oder um. Zudem sind regelmäßig Triebe zu schneiden und zu stutzen, damit sie sich besser verästeln können.

Abwechslung kommt nicht zuletzt dadurch in meinen Alltag, dass je nach Jahreszeit andere Kulturen vorzubereiten sind. Im Juli und August etwa geht es darum, Weihnachtssterne einzutopfen. Die Jungpflanzen sind etwa drei

bis vier Zentimeter groß. Sobald sie die ersten roten Hochblätter zeigen, brauchen sie mehr Dunkelheit als Licht, um weiter zu gedeihen. Insgesamt benötigen die Weihnachtssterne circa drei Monate, bis sie ausgewachsen und verkaufsfertig sind.

Daneben geht es darum, noch viele andere Kulturen vorzubereiten. Im Oktober beginnen wir Gärtner beispielsweise damit, Primeln einzutopfen. Egal, um welche Kulturen es geht: Immer ist dafür zu sorgen, dass die Jungpflanzen entweder im Freien oder im Gewächshaus beste klimatische Bedingungen und optimal auf sie abgestimmte Licht- und Nährstoffverhältnisse haben.

An manchen Tagen lässt sich der Arbeitsalltag so auf den Punkt bringen: Töpfe füllen, rücken - also zu dicht stehende Töpfe in einen größeren Abstand zueinander bringen - Pflanzen stutzen, Pflanzen verpacken und sauber machen. Es gibt Zeiten, da steht man zwei oder drei Wochen lang nur an der Topfmaschine oder ist damit beschäftigt, eine Fläche sauberzumachen. Und es fallen auch mal Instandhaltungsmaßnahmen an, zum Beispiel Heizungsrohre streichen.

DIE HERAUSFORDERUNGEN:

Es gibt zwar Maschinen wie Bewässerungsanlagen oder Topfmaschinen, die die Arbeit erleichtern. Trotzdem ist der Job manchmal körperlich anstrengend. Da sind etwa schwere Säcke mit Substraten zu schleppen oder man arbeitet über längere Zeit in einer bestimmten eher unbequemen Haltung.

Hinzu kommen die Hitze im Sommer und die Kälte im Winter. Nicht selten sind wir Gärtner extremen Temperaturen ausgesetzt. Wir arbeiten ja nicht nur im Freien, sondern auch im Gewächshaus. Während es draußen beispielsweise 20 Grad hat, können es im feucht-warmen Gewächshaus auch schon mal locker 30 Grad sein. Und in der kalten Jahreszeit herrschen im Freien oft Minusgrade, während es im Gewächshaus warm ist. Mit diesem ständigen Wechsel muss man gut klarkommen.

WARUM FÜR MICH NUR DIESER EINE BERUF INFRAGE KOMMT:

Nicht zuletzt, weil er so spannend ist. Bedingt durch den Klimawandel loten wir Gärtner immer bessere Möglichkeiten aus, wie Pflanzen auch bei einer länger andauernden Phase ohne Regen klarkommen und hitzeresistent werden. Das gilt nicht nur für Zierpflanzen, sondern auch für den Obst- und Gemüseanbau.

Ich habe einen wirklich wichtigen Job - und ich weiß: Ohne den grünen Beruf gibt es auf dieser Welt kein Leben!

DIE KARRIERECHANCEN:

Es gibt beispielsweise eine Weiterbildung zur Gärtnermeisterin Zierpflanzenbau - genau das habe ich übrigens gemacht. Dadurch habe ich mehr Verantwortung und darf auch Azubis ausbilden. Zwischendurch fällt für mich als Meisterin auch schon mal Büroarbeit an. Man kann sich auch zum Techniker Gartenbau weiterbilden oder etwa zur Kundenberaterin Gartenbau.

dpa/cr



... EINE LANDSCHAFTSARCHITEKTIN?



Ich freue mich besonders, dass ich an der Gestaltung der Lebensräume mitwirke und versuchen kann, die Dinge besser und die Welt ein Stück schöner und grüner zu machen. Schulgelände sind eines meiner Herzenthemen. Ich finde, da ist noch immer einiges im Argen. Es gibt neu gebaute Schulen, die riesige versiegelte Flächen haben, die zu wenig Schatten, zu wenig Grün und zu wenig Spiel- und Bewegungsangebote bieten. Doch es ist viel im Wandel, die Dinge entwickeln sich.

Mich stört aber, dass es noch immer einer Erklärung bedarf, welchen Beruf ich mache und wieso dieser so wichtig ist. Dass ich erklären muss: Schöne Orte wie Stadtplätze oder Parkanlagen sind nicht einfach so da, sondern Kreationen von Menschen - nämlich Landschaftsarchitekten.

Manchmal ist es zudem schwer, den ideellen Anspruch jedes Einzelnen und dessen Leistung mit dem Gehalt passgenau zusammenzubringen. Ich glaube das liegt auch daran, dass die Berufsgruppe dazu neigt, sehr schöne Lösungen zu erzielen und nicht immer auf die ökonomische Effektivität schaut. Es ist sehr schwer, das entsprechende Honorar für sehr gute Leistungen zu bekommen.

DIE AUSSICHTEN:

Ich bin seit 1996 in dem Beruf. In den Jahren um 2000 war es schwierig für Landschaftsarchitekten. Es gab wenige Aufträge, nicht viel Bautätigkeit. Das hat sich aber dramatisch geändert. Aktuelle Themen und Herausforderungen wie der Klimawandel und die Nachhaltigkeit beherrschen auch unsere Branche. Es werden händeringend Fachkräfte im Bereich Landschaftsarchitektur gesucht. Sie müssen die Welt von morgen klimaangepasst und nachhaltig gestalten. dpa

Architekten kennt jeder: Sie bauen Häuser, Brücken und Bauwerke aller Art. Aber was genau machen eigentlich Landschaftsarchitekten? Sigrid Böttcher-Steeb arbeitet seit fast 30 Jahren in diesem Beruf - und weiß um dessen fehlende Bekanntheit. Dabei sind Landschaftsarchitekten aktuell besonders gefragt.

Warum das so ist - und warum Schulgelände ein Herzenthema für sie sind, berichtet die selbstständige Landschaftsarchitektin im Job-Protokoll.

MEIN BERUFSALLTAG:

Ich plane Kindergärten, Schulen, Gärten, Stadtplätze oder Spielräume. Das ist der Bereich der Freiraum- oder Objektplanung. Ein anderer Schwerpunkt der Landschaftsarchitektur ist der Erhalt und die Verwaltung von Landschaftsschutzgebieten. Kollegen aus diesem Fachgebiet machen beispielsweise Voruntersuchungen, wenn große Verkehrsanlagen oder Brücken gebaut werden sollen.

Mein Berufsalltag besteht daraus, dass ich gemeinsam mit dem Auftraggeber, zum Beispiel

einem Schulträger, berate, wie das Außengelände der Schule gestaltet sein soll. Ich spreche mit Fachleuten aus der Bauverwaltung einerseits und Schülern und Pädagogen andererseits. Ich möchte wissen, welche Vorstellungen sie haben, was ihnen wichtig ist. Außerdem muss ich wissen, wie der bestehende Platz gestaltet ist, wo es Probleme gibt.

Ich sitze viel am Computer, zeichne dort Pläne und dokumentiere die Gespräche. Ich mache Ausschreibungen und überwache das Baugeschehen ganz unmittelbar auf der Baustelle. Pflanzenkenntnis ist ein wichtiges Thema und die Kenntnis der Materialien. Welche Steine der Region kann ich beispielsweise als Kletterhügel einsetzen? Welche Pflanzen sorgen für ausreichend Schatten und Kühle?

GUTE UND WENIGER GUTE SEITEN:

Das Schönste an meinem Beruf ist die Abwechslung. Zwar ist die Arbeit am Computer ein zentraler Bestandteil meines Berufsalltags, aber ich gehe auch viel raus, messe selbst etwas aus, bestimme Pflanzen, erkunde Grundstücke, entwickle Ideen und kann dabei kreativ werden.

WICHTIGER **BEITRAG** FÜR DIE **VERKEHRSWENDE**



Eine Ausbildung zum Mechatroniker ist eine spannende Möglichkeit, um Fachkenntnisse in den Bereichen Mechanik, Elektronik und ergänzend Informationstechnik zu erlangen. Schienenfahrzeuge als komplexe mechatronische Systeme bieten die perfekte Gelegenheit das erlernte Wissen in der Praxis anzuwenden.

In der 3,5-jährigen Ausbildung lernen die Auszubildenden in der Berufsschule, ihrem Ausbildungsbetrieb und eventuell in einer überbetrieblichen Ausbildungsstätte vielseitige Grundlagen in der Metallverarbeitung, Elektrotechnik, Regelungstechnik, Instandhaltung, Mechatronik und Dokumentation. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung stehen Ihnen viele Türen offen – sowohl in der Bahnbranche als auch in vielen anderen artverwandten Branchen.

Die Ausbildung zum Mechatroniker hat einen hohen Fokus auf der Praxis und ist sehr vielseitig und abwechslungsreich.

Durch die aktuelle Verkehrswende gewinnt der Zug als Verkehrsmittel zunehmend an Bedeutung. Wohl im Güter-, als auch im Personenverkehr werden Schienenfahrzeuge eingesetzt. Die Personenzüge, Güterzüge, aber auch die Gleisarbeits- und Gleisinstandhaltungsfahrzeuge müssen regelmäßig gewartet und instandgehalten werden. Bei Störungen übernimmt der Mechatroniker die Fehlersuche und die Reparatur. Eine weitere Facette der Arbeiten sind Modernisierungen an den Bestandsfahrzeugen sowie die Fertigung von neuen Fahrzeugen. In all diesen Bereichen können Mechatroniker arbeiten und somit einen wichtigen Beitrag zur Verkehrswende leisten - damit bleiben sie auch zukünftig sehr gefragte Fachkräfte.

In einem flächenmäßig sehr großen Bundesland wie Brandenburg hat die Bahnbranche eine besondere Bedeutung. Sowohl in der Logistik als auch im Pendlerverkehr sind Schienenfahrzeuge in Brandenburg sehr beliebt. Zudem gibt es in unserem Bundesland auch mehrere Standorte an denen Schienen-

fahrzeuge hergestellt und gewartet werden, beispielsweise im Ortsteil Kirchmöser der Stadt Brandenburg an der Havel, wo bereits vor über 100 Jahren eine Werkstatt für Lokomotiven eröffnet wurden. Die Tradition dieses Standorts wird bis heute fortgeführt – die GBM Gleisbaumechanik Brandenburg/H. GmbH fertigt, modernisiert und wartet in Kirchmöser Gleisarbeits- und Gleisinstandhaltungsfahrzeuge und bildet Mechatroniker aus.

AUSBILDUNGORT / -DAUER:

Ausbildungsbetrieb, Berufsschule und überbetriebliche Ausbildungsstätte - 3,5 Jahre

WO ARBEITET MAN?

Hersteller von Schienenfahrzeugen
Werkstätten für Schienenfahrzeuge
Service-Center für Schienenfahrzeuge

WORAUF KOMMT ES AN?

Handwerkliches Geschick, Technisches Interesse, Zuverlässigkeit und Ausdauerfähigkeit

GESTALTUNGSPROFIS FÜR DIE KÜCHE

Einsatz als Küchenfachberater - ein kreatives Berufsbild mit vielen Chancen: Nur wenige Schüler denken bei der Planung ihres beruflichen Lebensweges daran, als Küchenfachberater bzw. Küchenplaner zu arbeiten. Dabei bietet das Berufsfeld viele spannende Möglichkeiten - und setzt einige wichtige Skills voraus. Die sogenannten Interior Designer Küche verbinden gestalterische Fähigkeiten und ein Gespür für Raumdesign mit technischem und handwerklichem Know-how.

Denn Küchenfachberater planen und konzipieren Küchen nach Maß. Und brauchen dafür ein profundes Wissen - angefangen von exakten Warenkenntnissen über komplette Kücheninstallationstechniken bis zu Betriebswirtschaft und Finanzmathematik.

Deshalb bieten immer mehr Fachschulen besondere Trainee-Konzepte für Interior-Designer Küche. Dabei handelt es sich um erweiterte Ausbildungsangebote, die vor allem ehrgeizige junge Leute erreichen wollen. Oder Quereinsteiger anzusprechen, die ihren Weg in eine neue berufliche Zukunft planen.

An der renommierten Möbelfachschule Köln wird das Konzept „4plus2“ umgesetzt.

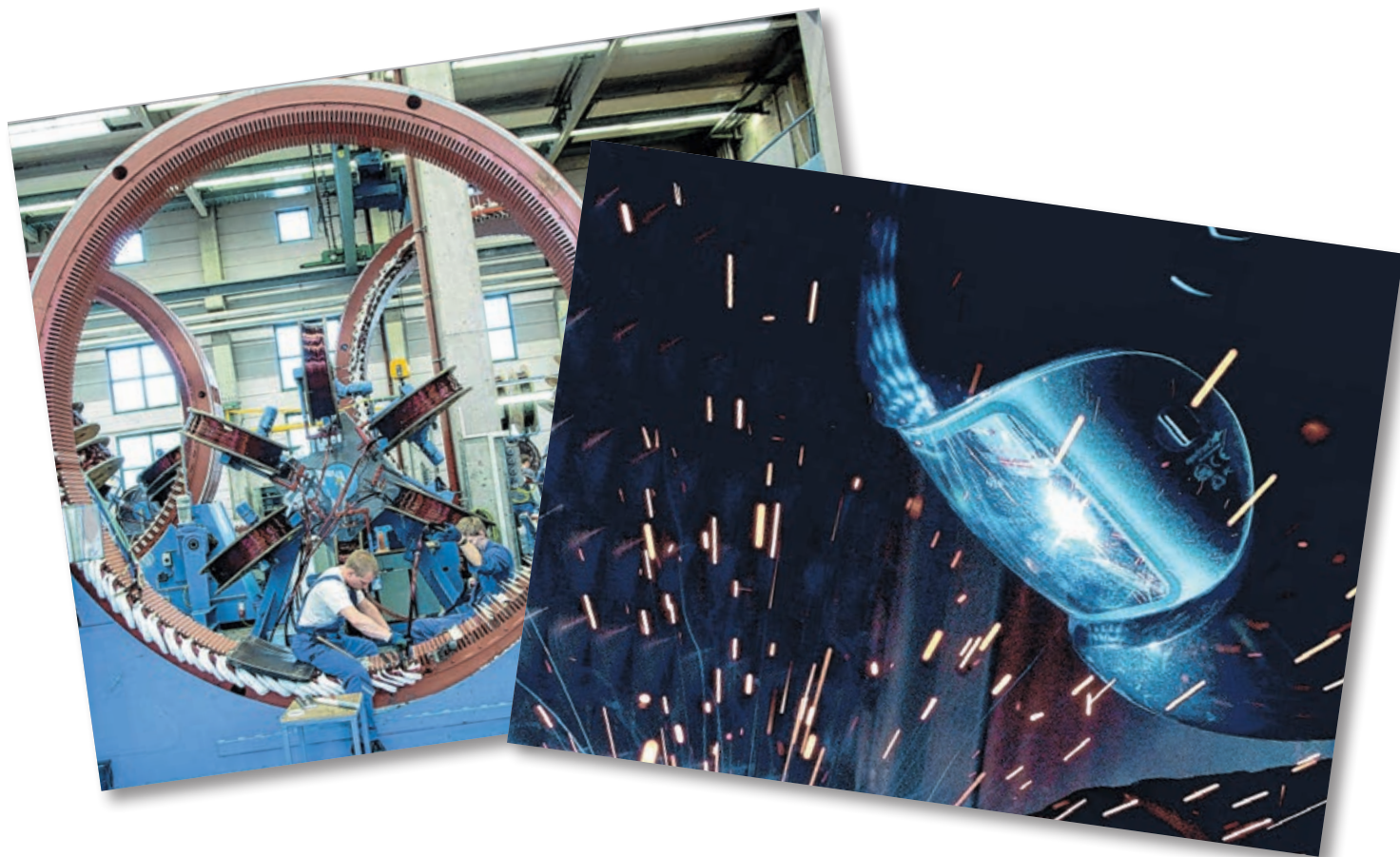
Während von Montag bis Donnerstag die Fachschule das fundierte theoretische Basiswissen vermittelt, kommen die Auszubildenden freitags und samstags in ihrem jeweiligen Küchenspezialisten-Studio zum Einsatz. „Mit diesem praxisorientierten Ausbildungskonzept sammeln sie wichtige Erfahrungen im Berufsleben und können nach dem Abschluss

direkt durchstarten“, so Ernst-Martin Schaible von „Der Kreis“. Der Verbund mittelständischer Küchenspezialisten engagiert sich stark in der Nachwuchsförderung. „Wir suchen junge Leute, die Spaß an einer Beratungsdienstleistung haben, die nicht nur fachlich, sondern auch menschlich überzeugt.“ Dafür unterstützt der Verbund mit weiterführenden Seminaren und regelmäßigen Treffen auch auf europäischer Ebene.

Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten unter www.derkreis.de oder im Küchenfachhandel vor Ort. Kontaktadressen gibt es unter www.kuechenspezialisten.de.



KUPFERINDUSTRIE: NACHHALTIGE JOBS FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT



O b Mobiltelefon oder Windkraftanlage – Kupfer begegnet den Menschen überall im Alltag, denn das Metall ist ein hocheffizienter Werkstoff, hat eine hervorragende Wärme- und elektrische Leitfähigkeit und seine Rolle bei Elektromobilität und erneuerbaren Energien wächst. Kupferwerkstoffe sind für energieeffiziente und zukunftsweisende Anwendungen unverzichtbar, um weltweit nachhaltigen Strom aus Solar-, Wasser-, Wärme- und Windenergie zu erzeugen. Außerdem lässt sich das Metall ohne Qualitätsverluste zu 100 Prozent recyceln – ein Vorteil für die Umwelt und die langfristige Sicherung der Verfügbarkeit von Kupfer.

ZUKUNFTSPERSPEKTIVE MIT GUTEN AUFGSTIEGSMÖGLICHKEITEN

Mit europaweit rund 50.000 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ist die Kupferindust-

rie relativ klein, aber sie bietet ein breites Spektrum interessanter Beschäftigungsfelder mit sicherer Zukunftsperspektive und guten Aufstiegschancen – angefangen bei der Materialwissenschaft über die Produktion bis hin zur Erforschung des Weltraums. In der gesamten Wertschöpfungskette von Kupfer finden Ingenieure, Wissenschaftler, Techniker, Metallverarbeiter, aber auch Fachleute für erneuerbare Energien einen sicheren Arbeitsplatz. Mädchen und Jungen, die sich für den Werkstoff Kupfer interessieren, können zum Beispiel eine Ausbildung zum Verfahrenstechnologen, Stanz- und Umformungsmechaniker oder Zerspanungsmechaniker in Betracht ziehen oder über ein klassisches oder duales Studium einen Abschluss als Entwicklungsingenieur Metall oder Werkstoff Ingenieur erlangen. In ihrem späteren Berufsleben kümmern sie sich um die Planung oder Herstellung, Konstruktion oder Wartung, um die Weiterentwicklung von Anlagen und Anwendungen oder

Verbesserung der Produktion. Unter www.kupfer.de und unter dem Hashtag #copperjobs finden Interessierte Berufsbilder in der Kupferindustrie sowie Firmen der Kupferbranche, die Ausbildungsplätze und offene Stellen auf ihren Unternehmenswebseiten anbieten.

UNVERZICHTBARES FUNKTIONSMETALL

Kupfer ist mit seinen über 400 Legierungen wichtiger Bestandteil innovativer Entwicklungen – ob in der industriellen Anwendung, der Energietechnik, der Architektur oder in der Informations- und Kommunikationstechnologie. Kupfer ist ein relativ weiches und dehnbares, aber auch widerstandsfähiges Metall, das sich gut verarbeiten und formen lässt. Legiert mit anderen Metallen kann es weitere Eigenschaften entfalten, darunter Härte, Festigkeit, Relaxationsverhalten und vieles mehr. Zu den bekanntesten Kupferlegierungen zählen Messing und Bronze. akz

SCHLÜSSELBERUFE: WIR BRAUCHEN ALLE HÄNDE FÜR DIE KLIMAWENDE

Dachdecker und Dachdeckerinnen sehen sich seit jeher dem Klimaschutz verpflichtet: Sie decken Dächer, die viele Jahrzehnte halten, sie dichten Keller und Balkone ab, sie dämmen die Gebäudehülle und begrünen Flach- und Steildächer. Sie errichten Fotovoltaik- und Solarthermie-Anlagen. Somit gehören sie zu den klimarelevanten Schlüsselberufen und bauen die Klimawende mit.

TRADITION TRIFFT MODERNE

Als traditionsreicher Beruf verknüpft das Dachdeckerhandwerk alte Handwerkskunst mit modernen Methoden: Schieferhammer und iPad gehen Hand in Hand. Technische Neuerungen wie der Einsatz von Drohnen, 3-D-Druckern oder die digitale Modellierung von Gebäudedaten halten zunehmend Einzug. „Dachdecker sind gefragte Fachkräfte und kompetente Ansprechpartner, auch gerade im Bereich der Energiewende. Bereits 2016 wurde die Ausbildungsordnung angepasst und um den Prüfungsschwerpunkt Energietechnik ergänzt“, erläutert Claudia Büttner, Pressesprecherin beim Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH).

Neben einer aktuellen Ausbildungsordnung bietet das Dachdeckerhandwerk eine sehr gute Bezahlung während der Lehrzeit, einen krisensicheren Job sowie vielfältige Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Ausbildungsvergütung wurde im Jahr 2022 für alle drei Lehrjahre angehoben. Aktuell werden derzeit 8734 junge Menschen im Dachdeckerhandwerk ausgebildet.

Auch in puncto Sicherheit wird viel getan: Die Arbeitsschutzprogramme und Präventionsmaßnahmen im Dachdeckerhandwerk gelten als vorbildlich. Der Zentralverband hat die „Charta für Sicherheit auf dem Bau“ unterzeichnet und unterstützt damit das Präventionsprogramm der Berufsgenossenschaft BAU. Mit einer Handlungsempfehlung zur Verhaltensprävention

„Sicher auf dem Dach“ hat der Zentralverband ein eigenes Werk herausgegeben, um Betriebe in die Lage zu versetzen, den Anforderungen zur Arbeitssicherheit nachzukommen.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DEN BERUF

Handwerkliches Geschick ist für diesen Beruf eine wichtige Vorausset-

zung. Eine gewisse technische Affinität und ein mathematisches Grundverständnis sind ebenfalls von Vorteil, denn man muss Flächen richtig messen und das dafür notwendige Material berechnen können. Angehende Dachdecker und Dachdeckerinnen sollten sich auch bewusst sein, dass sie viel an der frischen Luft arbeiten – bei fast jedem Wetter. Der Beruf erfordert zudem auch körperliche Fitness. Teamfähigkeit ist ebenfalls gefragt, denn Dachdecker müssen sich auf ihre Kollegen, die sie sichern, 100-prozentig verlassen können. Die praktische Ausbildung erfolgt einerseits direkt in den Betrieben an den Baustellen vor Ort, wo der Auszubildende zum Beispiel den Umgang mit verschiedenen Werkstoffen und Werkzeugen lernt. Der Besuch der überbetrieblichen Ausbildungsstätten und der Berufsschulen ergänzt die Lehrzeit.

Ein bestimmter Schulabschluss ist für die Ausbildung nicht vorgeschrieben. Rund zwei Drittel aller Lehrlinge, die im Dachdeckerhandwerk starten, sind Hauptschulabsolventen.



Weitere Infos zur Ausbildung sowie zu Praktika unter www.dachdeckerdeinberuf.de
akz

SPEZIALISTEN FÜR DIE FÄHIGKEITEN DES ALLTAGS



Ergotherapeuten begleiten Menschen jeden Alters, die durch Krankheit, Behinderung oder Alter Schwierigkeiten bei alltäglichen Aufgaben haben. Die Ergotherapie soll die Selbständigkeit der betroffenen Menschen erhöhen, so dass sie ihren Alltag in Beruf, Schule und Familie wieder so unabhängig wie möglich bewältigen können.

Im Rahmen der Rehabilitation, also der Wiedereingliederung nach Erkrankungen und Unfällen, gehört die Ergotherapie gemeinsam mit der Physiotherapie und Logopädie zu den wichtigsten Heilmitteln. Heilmittel sind laut der Definition des Sozialgesetzbuches äußerliche Behandlungsmethoden, die ein Arzt zur Behandlung bestimmter Erkrankungen verordnen kann.

Der Ergotherapeut unterstützt zum Beispiel Menschen, die Gliedmaßen verloren haben oder sie aufgrund einer Erkrankung nicht

mehr benutzen können. Mit verschiedenen Maßnahmen versucht er, die verlorenen Fähigkeiten des Patienten auszugleichen beziehungsweise zu ersetzen. Dazu gehört zum Beispiel das Umlernen des Bewegungsverhaltens, ohne dass der Patient dabei eine krankhafte Fehlbelastung entwickelt. Teil der Therapie ist oft das gezielte Einüben von Aktivitäten des täglichen Lebens. Dazu gehören zum Beispiel Anziehen, Essen und Körperpflege.

Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten können in einer Ergotherapie erlernen, sich selbst besser zu organisieren. Dabei setzt der Thera-

peut beispielsweise verhaltenstherapeutische Ansätze, Konzentrationsübungen oder Verfahren zum Training der Sozialkompetenz ein.

Ein Arzt muss die Ergotherapie als Heilmittel verordnen. Für welche Erkrankungen und in welchem Umfang er eine ambulante Behandlung verordnen kann, regelt der Heilmittelkatalog der gesetzlichen Krankenkassen. pm/cr

BACK DIR DEINE ZUKUNFT: VIELSEITIGE KARRIERE IM BÄCKERHANDWERK



Duft strömt aus der Backstube, Susanna setzt sich an den Pausentisch und beißt in ihr knusprig-lockeres Frühstücksbrötchen. Jetzt hat sie Pause und Susanna kann das Werk ihrer Arbeit selbst testen: „Für mich gibt es nichts Schöneres, als mit meinen Händen jeden Tag Produkte zu schaffen, die nicht nur gut schmecken, sondern sich auch gut verkaufen!“

Susanna ist 24 Jahre alt und nicht nur Bäckermeisterin und Konditorin, sondern hat sogar bereits die Weltmeisterschaft der Bäckerjugend gewonnen. Sie brennt für das Handwerk und erfindet sich und ihren Beruf immer wieder neu: „In meinem Job kannst du kreativ sein und lernst immer wieder neue Dinge – ob im Ausland, bei Leistungswettbewerben oder in der Zusammenarbeit mit anderen Bäckern, im Bäckerhandwerk wird es garantiert nie langweilig“, schwärmt Susanna.

Auch Thilo ist froh, dass er sich für eine Ausbildung zum Fachverkäufer entschied. Er hat

gerade seine Ausbildung beendet und startet nun in einer Bäckerei durch. „Bäcker und Fachverkäufer werden überall händierend gesucht, so war es leicht für mich, einen Betrieb zu finden, der genau zu mir passt – hier stimmt das Team und das Arbeitsklima“, so Thilo, der Spaß daran hat, die frischen Backwaren in den Verkaufsflächen anzurichten und die Kunden zu beraten. Seine Chefin freut sich, dass er sich aktiv einbringt und eigene Ideen vorstellt, wenn es um neue Trends geht.

Junge Leute wie Susanna und Thilo sind begehrt in der Branche – sie haben Spaß an Lebensmitteln, sind kreativ und holen sich ihre Inspirationen auch über soziale Medien.

Die Kampagne „Back dir deine Zukunft“ vom Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks hilft dabei jungen Menschen und Quereinsteigern, sich für die zukunftssicheren Berufe zu begeistern. Auf dem Instagram-Kanal @backdirdeinezukunft gibt der Verband Einblicke in den Berufsalltag, teilt Tipps und

Tricks und stellt mit den „Backfluencern“ inspirierende Persönlichkeiten vor, die junge Menschen bei der Berufswahl durchaus unterstützen. Auch die Website www.back-dir-deine-zukunft.de bietet hilfreiche Hintergrundinformationen für Azubis, Eltern, Pädagogen, Quereinsteiger und Geflüchtete.

Der Weg ins Bäckerhandwerk: Ob Abitur oder Hauptschulabschluss, das Bäckerhandwerk steht jedem entsprechend seinen Qualifikationen offen. Grundsätzlich ist ein Schulabschluss von Vorteil. Fachverkäufer können nach der Gesellenprüfung Verkaufsleiter werden, Bäcker können den Meister machen und danach sogar Bäckereimanagement studieren, sich selbstständig machen oder eine Weiterbildung zum Brotsommelier in Angriff nehmen. Fachkräfte aus dem Bäckerhandwerk sind außerdem begehrt als Lehrer an den Fach- und Berufsschulen, arbeiten als Brotprüfer oder Lebensmitteltechnologien und sind als Berater gefragt. akz

EIN BERUF MIT **HERZ** UND **PERSPEKTIVE**

Gerade nach der für ältere Menschen so schlimmen Coronazeit nimmt der Wunsch vieler Senioren zu, in den eigenen vier Wänden wohnen zu bleiben und den Gang ins Heim zu vermeiden. Mit Unterstützung von Senioren-Assistenten ist das sehr viel leichter möglich. Denn diese kümmern sich abseits von Pflege und grober Hausarbeit um all die Dinge des Alltags, die Ältere nicht mehr bewältigen können oder machen wollen. Sie bringen den Älteren Wertschätzung und Anerkennung entgegen und sorgen so für ihre soziale Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Davon profitieren nicht nur die Senioren, die mehr Lebensfreude erhalten, sondern auch Angehörige, die entlastet werden.

EXISTENZSICHERNDE TÄTIGKEIT NAH AM MENSCHEN

Da es bei Senioren einen großen Bedarf an stundenweiser Unterstützung gibt, haben selbstständig Senioren-Assistenten gute Chancen, nicht nur einen sinnstiftenden, sondern auch einen existenzsichernden Job auszuüben. In einem 120-stündigen Präsenz-Seminar nimmt der Weiterbildungsanbieter

Büchmann Seminare KG die Teilnehmenden quasi „an die Hand“, bereitet sie auf die Selbstständigkeit im sozialen Bereich vor und schult sie außerdem in den Bereichen Marketing und Kundengewinnung.

Nach dem Zertifikatsabschluss der Ausbildung gibt es weiteren Input durch das bundesweite Netzwerk der Senioren-Assistenten. Über ein kostenloses Vermittlungsportal haben sie zudem Zugriff auf die Kontaktdaten der Kollegen und Kolleginnen in der Region, so dass sie sich einem regionalen Netzwerk anschließen oder ein eigenes Senioren-Assistenz-Netzwerk gründen können. Die Vernetzung hat viele Vorteile: Manche Senioren-Assistenten haben zu viele Anfragen, die sie gar nicht alle bedienen können. So können sie entweder Aufträge an Senioren-Assistenten aus dem Netzwerk abgeben oder sie stellen Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter ein. Aktuell werden Seminare in oder in der Nähe von Kiel, Hamburg, Berlin, Düsseldorf und Leverkusen angeboten. Infos gibt es unter www.senioren-assistentin.de.

ÜBER DIE PFLEGEVERSICHERUNG ABRECHNEN

Senioren-Assistenz ist eine Selbstständigkeit mit Sicherheitsnetz. Über die Pflegeversicherung können bis zu 2.400 Euro im Jahr abrechnet werden, so dass pflegebedürftige Senioren ab Pflegegrad 2 Teile der Dienstleistung über die Verhinderungspflege erstattet bekommen. In vielen Bundesländern, wie etwa in NRW, können Senioren-Assistenten mit der Schulung nach dem Plöner Modell auch die Betreuungs- und Entlastungsleistungen nach §45a SGB XI und weitere Leistungen für Pflegebedürftige ab Pflegegrad 2 über die Pflegekasse abrechnen. Dies entspricht einem jährlichen Betrag von 1.500 Euro und mehr. Professionelle Assistenten oder Assistentinnen, die nach dem Plöner Modell ausgebildet sind, findet man unter www.senioren-assistentin.de. akz



LANDÄRZTIN: VON WEGEN GEMÜTLICHES DORFLEBEN

Ländliche Idylle und entspannte Patientengespräche oder doch eher stressige Hausbesuche und überlaufene Praxen? Der Beruf des Landarztes wird in Fernsehserien romantisiert, unter Medizinern scheint er jedoch nicht sonderlich beliebt zu sein. Ulrike Koock hat sich dennoch dafür entschieden und arbeitet nun in einer Landarztpraxis in einer hessischen Gemeinde.

Von ihren Aufgaben, Beratungsgesprächen an der Supermarktkasse und den Highlights im Arbeitsalltag erzählt sie im Job-Protokoll.

DARUM ARBEITE ICH ALS HAUSÄRZTIN AUF DEM LAND

Aufs Land hat es mich eher privat verschlagen. Aber der Reiz als Hausärztin zu arbeiten, liegt darin, als „Rundum-Medizinerin“ tätig sein zu können. Viele arbeiten erst in verschiedenen Spezialbereichen, bevor sie in der Allgemeinmedizin landen. Auch mir hat davor immer etwas gefehlt. Jetzt bin ich glücklich

über das breite Spektrum an Patienten und an Medizin.

SO SIEHT MEIN ARBEITSALLTAG AUS

Die Praxis öffnet um 8 Uhr morgens, bis 12 Uhr ist Sprechstunde. Danach arbeitet man ab, was man bis dahin nicht geschafft hat. An drei Tagen die Woche öffnen wir auch am Nachmittag zwischen 14 und 18 Uhr noch mal. Die Praxis ist immer voll, aber für mich als Angestellte sind die Arbeitszeiten angenehm. Und auch die Praxisinhaber arbeiten zwar viel, haben aber keine Wochenend- und Nachtdienste.

Und auch sonst kommen oft im Minutentakt neue Patienten, weil wir für viele der erste Ansprechpartner sind. Da ist alles dabei: Von der einfachen Krankmeldung, weil jemand Magen-Darm-Grippe hat, bis hin zu Herzprob-

lemen und durchbrochenen Blinddärmen - es sind also auch Notfälle dabei.

Hausbesuche gehören auch dazu - die machen wir wöchentlich zu festen Terminen. Und in Notfällen fahren wir natürlich auch los.

DIE GUTEN SEITEN IM JOB

Als Generalistin kann ich mich nicht auf ein Fachgebiet festlegen. Als Hausärztin - vor allem auf dem Land - bin ich gezwungen, sehr viel selbst zu machen. Ich mag den intensiven Kontakt zu den Patienten. Teilweise lerne ich ganze Familien kennen, weil Eltern und Kinder zu uns kommen.

WAS SCHWER DARAN IST

Genau das kann auch belastend sein, weil man manchmal Themen mit nach Hause nimmt und nicht abschalten kann. Und: Ich habe auch schon in der Notaufnahme gearbeitet, aber die Schlagzahl, die wir in der Praxis haben, hat mich wirklich erstmal schockiert. Man muss sich minütlich auf neue Situationen und Patienten einstellen. Das ist anstrengend und braucht viel Konzentration und Übung.

Als angestellter Facharzt für Allgemeinmedizin orientiert sich das Gehalt in der Regel am Tarifvertrag für Ärztinnen und Ärzte an kommunalen Krankenhäusern. dpa



„MAL DIR DEINE ZUKUNFT AUS!“



Ob Beton, Stahl, Holz oder Metall: Als Maler holt man das Beste aus Wänden, Häuserfassaden, Gebäuden und Gegenständen heraus. In der dreijährigen Ausbildung zum Maler lernt man alles über Farben und Verfahren. Man findet sich auf den verschiedensten Baustellen, denn ständig neue Aufträge sorgen für Abwechslung im Arbeitsalltag.

WAS MACHT EIN MALER UND LACKIERER?

Maler und Lackierer befassen sich in erster Linie mit der Beschichtung von Oberflächen. Sie tragen Farben, Lacke, Lasuren und Beschichtungen auf, um Gebäude, Möbel oder Maschinen zu schützen und zu verschönern. Je nach Fachrichtung kommen noch weitere Aufgaben hinzu, wie zum Beispiel die Gestaltung von Fassaden, die Restauration von Oberflächen oder Erhaltungsmaßnahmen für Bauwerke.

Grundsätzlich sorgen Maler und Lackierer mit ihrer Arbeit für einen optimalen Gebäudeschutz. Das fängt bei Wärme- und Kälteschutz

an und zieht sich über Schallschutz bis hin zu Brandschutz.

WAS IST DER UNTERSCHIED ZWISCHEN MALER UND LACKIERER?

Der wesentliche Unterschied liegt in den verwendeten Materialien und dem, was gestrichen bzw. lackiert werden soll. Maler verwenden in der Regel wasserbasierte Farben und Lackierer arbeiten eher mit lösemittelbasierten Lacken.

Lacke kommen meistens auf stark beanspruchten Gegenständen und hauptsächlich im Außenbereich zum Einsatz, zum Beispiel bei Türen. Malerarbeiten finden eher innerhalb der Gebäude statt – zum Beispiel beim Streichen von Wänden.

WIE LÄUFT DIE AUSBILDUNG AB?

Die duale Ausbildung zum Maler und Lackierer dauert drei Jahre. In dieser Zeit wechselt man zwischen Betrieb und Berufsschule hin

und her. In der Berufsschule erarbeitet man sich Fachwissen zu Farben, Tapeten und Co. Im Betrieb setzt man das in die Praxis um und streicht, tapeziert, spachtelt und lackiert.

WAS LERNT EIN MALER IN DER AUSBILDUNG?

In der Ausbildung lernen angehende Maler und Lackierer verschiedene Arbeitsmethoden kennen. Sie beschäftigen sich mit Farben, Materialien und Bausubstanzen. Sie lernen zum Beispiel, welche Farben und Lacke für welche Untergründe geeignet sind.

Generell ist die Ausbildung sehr praxisorientiert. Man lernt beispielsweise, wie Untergründe vorbereitet, Wände verspachtelt und Oberflächen beschichtet und gestaltet werden. Außerdem beschäftigt man sich mit unterschiedlichen Tapetenarten – davon gibt es mehr, als man gemeinhin denkt.

ausbildung.de

WEICH GEBETTET

Ohne die richtigen Schuhe kann Laufen eine Qual sein. Imke Renken weiß das und will helfen. Die 22-Jährige absolviert eine Ausbildung zur Orthopädienschuhmacherin. Zu ihr kommen Kunden mit ganz unterschiedlichen Beschwerden.

Es sind etwa Diabetiker, deren Füße oft anfällig für Druckstellen sind. Oder Leute mit ungleich langen Beinen. Menschen, die eine Prothese tragen, brauchen ebenfalls passende Schuhe. „Es ist toll zu erleben, wenn jemand lange nicht laufen konnte und von mir angefertigte Schuhe dies nun ermöglichen“, erzählt sie.

Orthopädienschuhmacher arbeiten Schuhe um, passen sie an oder stellen sie per Hand her. Sie fertigen Einlagen, Korrekturschienen, Orthesen und andere Hilfsmittel. Dabei tauschen sie sich oft mit Ärzten und Physiotherapeuten aus.

BEI RHEUMA ODER NACH SPORTVERLETZUNGEN

Die Fachkräfte sind in der Werkstatt und im Laden tätig. Die Kunden sind keineswegs nur alte Menschen mit Gehproblemen. Krankhei-

ten wie Rheuma sowie Sportverletzungen oder Fehlbildungen der Füße sind ebenfalls Gründe, warum orthopädische Hilfe nötig ist.

In der Werkstatt kommt es auf handwerkliches Geschick und ästhetisches Feingefühl an - denn Schuhe sollen nicht nur dem gesundheitlichen Aspekt dienen, sondern auch modisch aussehen.

Im Laden ist es wichtig, einen guten Draht zu den Kunden zu finden. „Man darf nicht davor zurückschrecken, fremde Füße oder Beine in die Hand zu nehmen, um sie zu untersuchen“, erklärt Renken. Bei all dem geht es nicht zuletzt darum, dem Kunden das Gefühl zu vermitteln, dass er gut aufgehoben ist.

WIE EIN ORTHOPÄDISCHER SCHUH ENTSTEHT

Nach der Untersuchung müssen die Schuhmacher industriell gefertigte Konfektionsschuhe umarbeiten oder anpassen. Ist das nicht möglich, stellen sie maßgefertigte Modelle her. Dafür messen sie die Füße des Kunden und nehmen einen Abdruck. Mit Hilfe von elektronischen Mess- und Diagnosegeräten analysieren sie die Bewegungen.

Darauf basierend fertigen sie Leisten, die sie an die Füße der Kunden anpassen. Ein Probeschuh wird hergestellt, den der Kunde anprobiert. Die Schuhmacher nehmen nun letzte Korrekturen vor - und die Produktion des maßgefertigten Schuhs beginnt.

VON MEDIZINISCHER FUSSPFLEGE BIS VERKAUF

Daneben spielt zum Beispiel die medizinische Fußpflege eine Rolle. Auszubildende lernen etwa, Hornhaut fachgerecht zu entfernen oder eine Nagelkorrekturspange anzubringen. Das Verkaufen von Waren im Laden gehört ebenfalls zum Alltag.

Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre. Die Höhe der Vergütung ist von Bundesland zu Bundesland und je nach Region unterschiedlich.

Nach der Ausbildung arbeiten Orthopädienschuhmacher in einem der bundesweit rund 2500 Fachbetriebe, in Sanitätshäusern oder in Kliniken und Reha-Einrichtungen. dpa



EIN BERUF MIT DURCHBLICK



Großes Interesse an Fachwissen rund um das Sehen und Spaß an der Arbeit mit Menschen – sowohl mit Erwachsenen als auch mit Kindern – sind die Voraussetzungen für eine Ausbildung zum Orthoptisten. Schwerpunkte des Berufes sind das Diagnostizieren und Therapieren von Erkrankungen und Störungen der Augen bei großen und kleinen Patienten.

VIELSEITIG UND INTERESSANT

Der staatlich anerkannte medizinische Fachberuf umfasst zahlreiche unterschiedliche Tätigkeitsfelder und ist dadurch äußerst vielseitig. So gehören beispielsweise die Diagnose und die Behandlung von frühkindlichem und erworbenem Schielen zum Aufgabengebiet der Orthoptisten. Gerade bei den kleinen Patienten ist viel Einfühlungsvermögen gefragt, um die Störung genau einschätzen zu können und entsprechende passende Therapien wie z. B. das stundenweise Abkleben des gesunden Auges zu bestimmen. Beim erworbenen Schielen gilt der Fokus der Abklärung der Ursache,

durch die das Schielen aufgetreten ist, sowie der Verbesserung von Doppelsehen.

Neben Diagnostik und Therapie sind Orthoptisten auch im Bereich der Rehabilitation tätig. Sie arbeiten beispielsweise auch mit Menschen mit angeborenen oder durch Unfall verursachten Hirnschädigungen und Schlaganfallpatienten, bei denen das Sehvermögen beeinträchtigt ist. Sie unterstützen die Betroffenen dabei, das Rest-Sehvermögen optimal einzusetzen, oder verordnen entsprechende Sehhilfen oder Lupenbrillen. So leisten Orthoptisten einen wertvollen Beitrag, damit diese Menschen wieder am Alltag teilhaben und ins Berufsleben zurückkehren können.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE AUSBILDUNG

Die Ausbildung zum Orthoptisten dauert drei Jahre und schließt mit einer staatlichen Prüfung ab. Neben theoretischem und praktischem Unterricht gehört auch die praktische Anleitung in den jeweiligen Ausbildungsstätten dazu. Allgemeine Augenheilkunde, Orth-

optik und Strabologie (Schwerpunkt Schielen) sowie Anatomie und Arzneimittelkunde gehören u. a. zu den Ausbildungsfächern.

Derzeit bilden deutschlandweit 14 Fachschulen für Orthoptik aus, die jeweils Universitätsaugenkliniken angegliedert sind. Voraussetzung für die Ausbildung ist der mittlere Bildungsabschluss.

HERVORRAGENDE BERUFSAUSSICHTEN

Nach der Ausbildung bietet sich Orthoptisten ein sehr gutes Angebot an Voll- und Teilzeitstellen. Dabei arbeiten sie eigenverantwortlich beispielsweise in Augenarztpraxen oder -kliniken, in neurologischen Kliniken, Rehabilitationseinrichtungen, Blindeninstituten, Frühförderstellen und sogar in der Forschung.

www.orthoptik.de / akz

ZUG FÜR ZUG: **LOKFÜHRER** AUCH PER **QUEREINSTIEG**

Lokführerin oder Lokführer: Für viele der Traumjob aus Kindheitstagen. Die offizielle Bezeichnung des Ausbildungsberufs lautet heute etwas komplizierter: Eisenbahner bzw. Eisenbahnerin im Betriebsdienst - Lokführerinnen beziehungsweise Lokführer und Transport.

Die duale Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre. Eine bestimmte Vorbildung ist rechtlich nicht vorgeschrieben. Bei der Deutschen Bahn ist einer Sprecherin zufolge die Mindestvoraussetzung ein Hauptschulabschluss.

Wer den Job ergreift, sollte der Bundesagentur für Arbeit zufolge Mathe- und Physikkenntnisse mitbringen. Denn angehende Eisenbahnerinnen und Eisenbahner im Betriebsdienst erstellen unter anderem auch Bremswegberechnungen.

SCHICHTARBEIT UND WECHSELNDE ARBEITSORTE

Außerdem wichtig: Umsicht, Konzentrationsfähig-

keit, ein gutes Auge und eine schnelle Reaktionsfähigkeit. Die Arbeit als Lokführerin oder Lokführer stellt besondere Anforderungen „an die mentale und psycho-physische Leistungsfähigkeit“, heißt es von der Deutschen Bahn, bei der etwa 19.400 Lokführerinnen und Lokführer arbeiten.

Wer sich für die Ausbildung entscheidet, sollte sich zudem auf Schichtarbeit einstellen, so der Hinweis der Bundesagentur für Arbeit. Und auf wechselnde Arbeitsorte: Vom Führerstand in Triebfahrzeugen oder Lokomotiven bis hin zu Gleisanlagen im Freien - auch mal bei schlechtem Wetter.

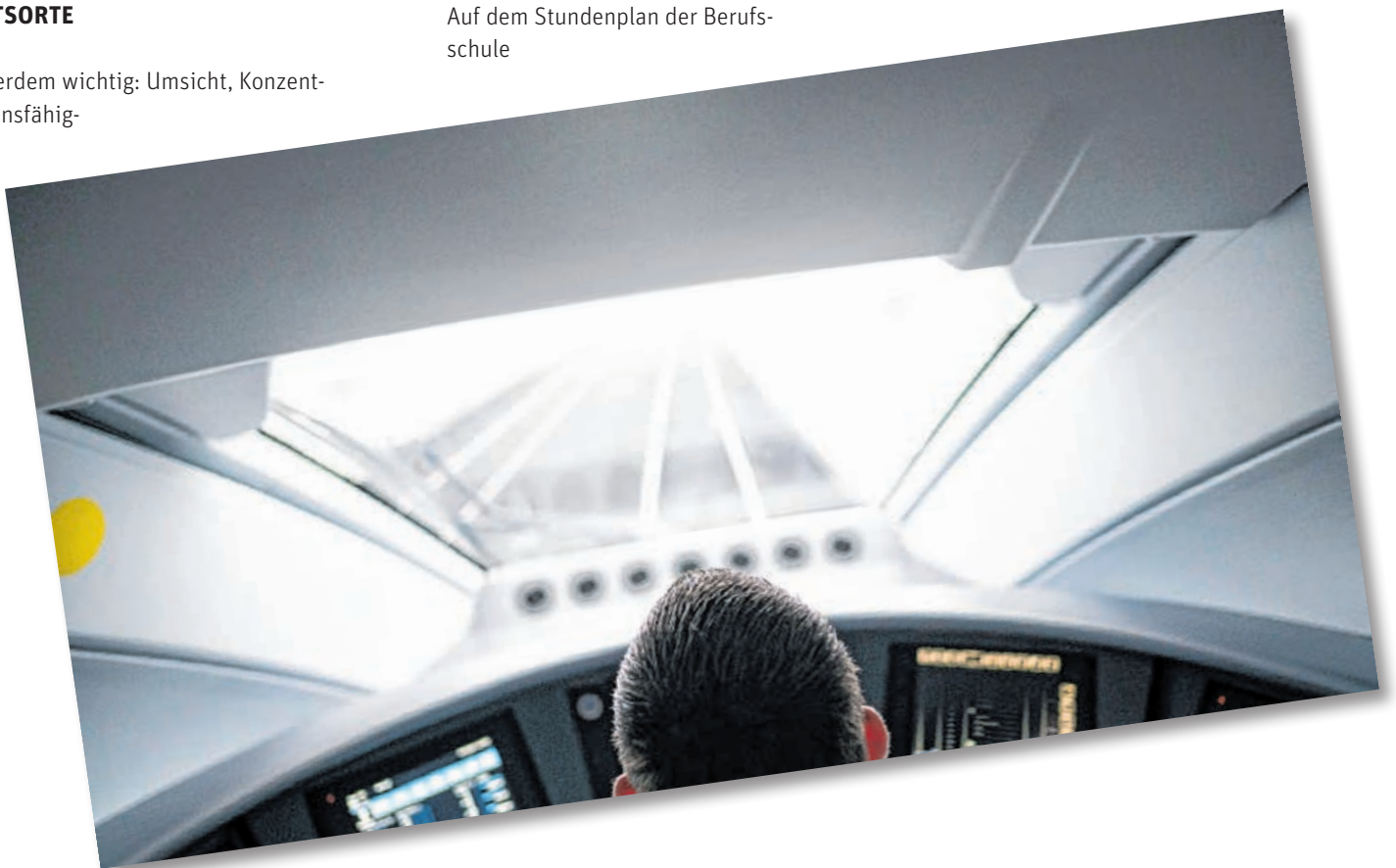
KUPPELN, RANGIEREN, SIGNALKUNDE

Im Ausbildungsbetrieb lernen Azubis dann etwa, wie man Fahrzeuge kuppelt, wie Rangierfahrten funktionieren oder wie man im Notfall Sperrungen von Gleisen veranlasst. Auf dem Stundenplan der Berufsschule

steht Fachspezifisches, etwa zur Funktion und Bedeutung von Signalen, aber auch Wirtschafts- oder Sozialkunde.

DIE ÜBERNAHMECHANCEN SIND SEHR GUT: LOKFÜHRER UND LOKFÜHRERINNEN WERDEN DRINGEND GESUCHT.

Kein Wunder also, dass auch ein Quereinstieg zum Lokführer oder zur Lokführerin möglich ist - über eine Umschulung. Die Deutsche Bahn bietet sie ebenso an wie private Bahnunternehmen. Bei der DB dauert die sogenannte Funktionsausbildung einer Sprecherin zufolge zehn bis zwölf Monate. Voraussetzung ist eine abgeschlossene, möglichst technische Berufsausbildung. dpa



BERUFSKRAFTFAHRER - WIE SIEHT DIE ZUKUNFT AUS?



Es ist eine paradoxe Situation: In der Logistik fehlen Fachkräfte, gleichzeitig scheuen sich Schulabgänger und Quereinsteiger, eine Ausbildung zum Berufskraftfahrer zu starten. Denn viele glauben, dass autonomes Fahren den Kraftfahrer künftig überflüssig macht. Ein Irrtum, meinen Experten.

Denn trotz der Digitalisierung bleibt der Bedarf an gut ausgebildeten Berufskraftfahrern und -fahrerinnen hoch.

Die Ware muss geladen und gelöscht werden, Fahrzeuge sind zu warten und es muss mit Kunden kommuniziert werden. Zudem benötigen autonome Systeme jemanden, der sie während der Fahrt überwacht. Das bestätigt auch die Initiative „Fahren für Deutschland“, die mit Unterstützung von MAN Truck & Bus Deutschland ins Leben gerufen. Geschäftsführer Christoph Huber: „Autonomes

Fahren wird in kleinen Schritten kommen und das Berufsbild verändern. Berufskraftfahrer heißen wahrscheinlich irgendwann Transportmanager.“ Der Branchenexperte vergleicht die Situation mit den Pferdekutschern, als die ersten Lkw entwickelt wurden. Statt Tiere einzuspannen, wurde es wichtig, Gaspedal und Gangschaltung zu bedienen. Die Aufgabe blieb gleich - Güter sicher zu transportieren.

Die Aussichten: In zehn Jahren wird der Trucker in eine Hightech-Kabine einsteigen, die noch immer über Lenkrad, Gaspedal und Bremse verfügt. Den Weg bis zur Autobahn fährt er selbst - dank der Assistenzsysteme ganz entspannt, weil weder das Abbiegen noch enge Straßen eine Gefahr darstellen. Auf der Autobahn überlässt der Fahrer das Steuer dem Computer, wenn in einer Kolonne gefahren wird - beim sogenannten Platooning folgt ein Lkw automatisch dem nächsten.

Jetzt ist Zeit für Logistikaufgaben am Tablet, um Be- und Entlade-Infos auszutauschen und neue Termine zu vereinbaren. Außerdem können der Stellplatz sowie die Unterkunft für den Abend gebucht werden. Denn auch wenn nicht gelenkt wird, bleiben im Güterverkehr noch viele andere Aufgaben. Fazit: Der Bedarf an Fachpersonal im Güterverkehr bleibt hoch, gleichzeitig wird sich die Qualität der Arbeit verbessern. Gute Gründe, über eine Ausbildung nachzudenken.

Wer sich über den Arbeitsalltag als Berufskraftfahrer informieren möchte, findet unter www.fahrenfuerdeutschland.de interessante Informationen. txn

LANGLEBIGE BAUWERKE FÜR DEN KLIMASCHUTZ



Um dem Klimawandel engagiert entgegenzuwirken, müssen viele bestehende Gebäude saniert werden - sie sind für rund 30 Prozent der Treibhausgas-Emissionen in Deutschland verantwortlich. Um bis 2050 in Deutschland einen klimaneutralen Gebäudebestand zu haben, brauchen jährlich doppelt so viele Immobilien ein energetisches Update wie bisher.

Damit das gelingen kann, werden Spezialisten benötigt. Dazu gehören vor allem Handwerksberufe, die Tradition und Innovation optimal vereinen. Der Bedarf an Klempnern beispielsweise wird künftig steigen, denn die Profis für Metalle im Baubereich arbeiten zum größten Teil mit nachhaltigen Materialien. Kupfer, Zink und Aluminium beispielsweise sind natürliche Elemente der Erdkruste. Die Baumetalle wer-

den unter anderem für Dächer, Dachentwässerungen und den Schutz einzelner Bauteile genutzt. Einmal gewonnen und verarbeitet, lassen sie sich fast vollständig recyceln und gelten deswegen als nachhaltige Werkstoffe. Ein weiteres Plus für die Ökobilanz ist die lange Lebensdauer von Metaldächern, die im Durchschnitt 50 Jahre und älter werden.

Wer sich für die Ausbildung interessiert, sollte schwindelfrei sein, denn die Arbeit in luftiger Höhe gehört zum Alltag. Klempner schaffen aber nicht nur langlebige Metaldächer, sondern erhalten auch Werte, denn sie warten und reparieren. Im Klempnerberuf gehört beispielsweise das Restaurieren historischer Kirchtürme zu den Aufgaben. Das schont die Umwelt, denn durch eine Reparatur bleiben

Rohstoffe länger im Kreislauf, es werden weniger Ressourcen benötigt.

Wer sich für eine Ausbildung als Klempner oder Klempnerin interessiert, sollte im SHK-Fachbetrieb mit einem Praktikum starten, um den abwechslungsreichen Arbeitsalltag kennenzulernen.

Kontaktadressen zu SHK-Fachbetrieben in der Nähe gibt es online unter www.zeitzustarten.de. Und wer kurzentschlossen ist, kann sich von hier aus mit wenigen Klicks direkt bewerben. txn

MIT **HOLZHEIZUNGEN** DIE **UMWELT** ENTLASTEN

Erdwärme, Sonnenstrahlen, Wind und natürlich Holz - das sind die erneuerbaren Energien für die Zukunft.

Noch entsteht ein Großteil der Heizenergie zum Wohnen durch das Verbrennen von Gas und Erdöl. Das schädigt die Umwelt und das Klima. Deswegen gilt es, so schnell wie möglich auf erneuerbare Energie umzustellen. Dazu gehören Erdwärme, Sonnenstrahlen und natürlich Holz.

Die Idee, den nachwachsenden Brennstoff zum Heizen zu nutzen, ist fast so alt wie die Menschheit selbst. Allerdings haben sich seit damals die Feuerstätten enorm weiterentwickelt. Heute gibt es geregelte Luftführung,

elektronische Heizhilfen und Apps zur Steuerung und Überwachung. Die Verbrennung läuft sauber und geregelt. Dadurch entsteht nur so viel CO₂, wie der Baum während des Wachstums gebunden hat. Deswegen gilt das Heizen mit Holz als klimaneutral.

Das alles kann aber nur dann einen Beitrag zum Umweltschutz leisten, wenn entsprechende Systeme auch eingebaut werden - auch deswegen wächst der Bedarf an qualifizierten Fachkräften.

Wer es spannend findet, das Spiel der Flammen zu zügeln und sein Wissen zu nutzen, um gegen den Klimawandel aktiv zu sein, sollte über eine Ausbildung als Ofen- und Luftheizungsbauer/in nachdenken. Nach drei Jahren können dann die verschiedenen Arten von

Feuerstätten geplant und gebaut werden. Es geht um das Arbeiten mit Metall, Keramik, Stein und den vielen anderen Materialien, die notwendig sind, um einen Kamin oder Kachelofen individuell zu bauen.

Schon während der Lehrzeit leisten die Azubis wertvolle Beiträge zum Klimaschutz, weil das Heizen mit Holz die Belastung durch fossile Brennstoffe reduziert.

Wer lernen möchte, wie sich Wohnkomfort und Klimaschutz kreativ miteinander verbinden lassen, sollte mit einem Praktikum starten. txn



VIelfÄLTIG: AUSBILDUNG IM TECHNISCHEN HANDEL

Viele Schulabgänger suchen eine Ausbildung nahe ihrem Wohnort. Grund genug für den VTH Verband Technischer Handel e.V., ab sofort eine Suche nach Postleitzahlen anzubieten. Im Internet können Suchende ihren Wunschort eingeben und das Suchkriterium „Ausbildungsbetrieb“ anklicken. Sofort werden ihnen die nächstgelegenen Großhändler angezeigt. Die Adresse dieses Services lautet: www.ich-will-handeln.eu.

Der Technische Handel vereint mehr als 400 Betriebsstätten im deutschsprachigen Bereich. Die Technischen Händler versorgen Industrie, Gewerbe und Handwerk mit sämtlichem Bedarf, der für Produktion und Dienstleistungen erforderlich ist. Die Branche hält mehr als 1.000.000 Artikel bereit. Entsprechend vielseitig sind die Tätigkeiten an der Schnittstelle von Herstellern und Verwendern.

Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement

Für angehende Kaufleute, die sich für Handelswege und Warenaustausch interessieren, bietet der Technische Handel eine Ausbildung in den Fachrichtungen Großhandel und Außenhandel an. Für kommunikative Organisationstalente ist dies genau das Richtige, denn hier geht es um den reibungslosen Warenfluss von der Bestellung über die Lagerung und Auslieferung bis hin zur Bezahlung.

KAUFLEUTE FÜR BÜROMANAGEMENT

Für alle, die am liebsten am Schreibtisch arbeiten, empfiehlt sich der Einstieg ins kaufmännische Büromanagement. Kaufleute dieser Richtung erledigen verwaltende und organisatorische Tätigkeiten innerhalb des

Betriebes und sorgen dafür, dass die interne Information und Kommunikation funktionieren.

INDUSTRIEKAUFLEUTE

Industriekaufleute beschäftigen sich mit Materialwirtschaft, Vertrieb, Marketing und Rechnungswesen – aber auch mit Warenannahme und -lagerung. Sie lernen, mit Lieferanten zu verhandeln und Absatzwege zu finden. Eine abwechslungsreiche Ausbildung für alle, die in die Industrie wollen, ohne zu studieren.

FACHKRÄFTE FÜR LAGERLOGISTIK

Wer gerne anpackt, hat Spaß bei dieser Ausbildung: Lagerlogistiker behalten den Überblick über die großen Lagerbestände im Technischen Handel. Vom Wareneingang bis zum Warenausgang beweisen sie Planungs- und Organisationskompetenz.

KAUFLEUTE FÜR E-COMMERCE

Kaufleute für E-Commerce betreuen Onlineshops, entwickeln Marketingmaßnahmen, analysieren Prozesse und vieles mehr. Auch im Technischen Handel wächst der Onlinebereich kreativ und dynamisch – ein Zukunftsberuf für PC- und Internetfans. akz



KRISENSICHERER **GEHEIMTIPP**: AUSBILDUNG IN DER **VERPACKUNGSBRANCHE**



Vor allem Faltschachteln liegen – als umweltfreundliche Alternative zu Plastikverpackungen – im Trend. Dennoch suchen die allermeisten Unternehmen Nachwuchskräfte, weil das Berufsbild noch wenig bekannt ist.

Azubis werden daher fast immer übernommen und können mit guten Aufstiegschancen rechnen. Welche Ausbildungsberufe infrage kommen, erfährt man unter anderem auf der Website des Fachverbandes Faltschachtel-Industrie (FFI). Hier ist auch eine komplette Liste der 75 Unternehmen zu finden, die der Verband repräsentiert. Fazit: Die meisten davon bilden aus – es lohnt sich also, Kontakt aufzunehmen. akz

Wenn Sinan Yildiz im Supermarkt oder in der Drogerie einkaufen geht, sieht er viele Produkte, an deren Herstellung er mitgewirkt hat. Genauer gesagt: Er arbeitet an den Verpackungen mit. Sinan ist seit anderthalb Jahren Azubi bei Graphic Packaging im hessischen Kriftel. Das internationale Unternehmen mit weltweit rund 24.000 Mitarbeitern ist auf Faltschachteln spezialisiert, also Verpackungen aus Karton. Zu den Kunden gehören viele große Konzerne. „Normalerweise macht man sich ja keine Gedanken, wie eine Verpackung entsteht und worauf man dabei achten muss“, sagt Sinan, „aber nun sehe ich das mit ganz anderen Augen.“

Der 17-Jährige absolviert eine dreijährige Ausbildung zum Packmittel-Technologen. Danach wird er in der Lage sein, Verpackungen am Computer zu konzipieren, Muster zu erstellen, die Produktionsprozesse zu steuern und die Qualität zu kontrollieren. Zur dualen Ausbildung gehört der begleitende Unterricht an einer Berufsschule in Lauterbach bei Fulda. „Ich hatte diesen Beruf erst gar nicht auf dem Schirm, als ich mich nach dem Realschulab-

schluss orientiert habe“, erzählt Sinan. Mehr oder weniger zufällig stieß er dann über eine Stellenanzeige auf das Angebot von Graphic Packaging. „Ein Glücksfall“, wie er heute findet. „Die Arbeit ist abwechslungsreich, kreativ und herausfordernd. Es macht viel Spaß, mit den hochmodernen Maschinen umzugehen.“

Aktuell arbeitet Sinan an einer der Klebmaschinen. Hier kommen die Kartonagen an, nachdem sie bedruckt und gestanzt wurden. Nun werden sie in die gewünschte Form gebracht und durch den Klebevorgang entstehen die fertigen Verpackungen. Bis zu 32.000 Stück pro Stunde kann die Maschine bewältigen. Sinans Aufgabe ist es, die Maschine für die jeweiligen Produkte einzurichten und den Durchlauf des Materials zu überwachen. „Man kann schon sehr früh Verantwortung übernehmen“, sagt der Azubi.

Berufe in der Verpackungsbranche bieten gute Entwicklungs- und attraktive Verdienstmöglichkeiten, zudem gelten sie als krisensicher.

HANDYCAP - NA UND?

Wie inklusive Berufs- und Studienorientierung gelingt



Berufs- und Studienorientierung ist für alle Jugendlichen eine wichtige Vorbereitung, damit der individuelle Übergang von der Schule in den Beruf gut gelingt. Die 2009 in Deutschland ratifizierte UN-Behindertenrechtskonvention eröffnet allen Kindern und Jugendlichen das Recht auf gemeinsame Bildung – unabhängig davon, ob sie ein Handicap haben oder nicht. Berufsorientierung ist ein entscheidender Bestandteil dieses Bildungsanspruchs. Entwickelt aus der Praxis für die Praxis gibt es dafür einen Leitfaden bei der Agentur für

Arbeit. Kein Handbuch zum Umgang mit Menschen mit Behinderung, vielmehr will er allen Beteiligten Mut machen, junge Menschen mit und ohne Handicap auf ihrem Weg in das Berufsleben zu unterstützen und sie zu begleiten.

Handlungsleitend ist dabei die Grundidee, allen Jugendlichen in gleicher Qualität eine stärkenorientierte, auf den individuellen Unterstützungsbedarf des Einzelnen ausge-

richtete Berufsorientierung anzubieten.

Dieser Anspruch ist hoch und trifft alle Partner am Übergang von der Schule in den Beruf. Es entlastet

zu wissen, dass bei jedem Einzelfall immer auch die Expertise von Fachleuten hinzugezogen werden kann und zum Teil sogar in Anspruch genommen werden muss, um eine gezielte, individuelle und damit erfolgreiche Gestaltung inklusiver beruflicher Orientierung zu erreichen.

Die besonderen Rahmenbedingungen, die notwendigen Partnerschaften und Expertenunterstützung sowie weitere Erfolgsfaktoren für eine inklusive Berufsorientierung sind im Leitfaden beschrieben. Einfache Rezepte gibt es dabei nicht, aber es gibt gute Praxisbeispiele, Tipps, Checklisten sowie hilfreiche Weblinks, Arbeitshilfen und Materialien zur inklusiven Berufsorientierung. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem Übergang in Ausbildung und Arbeit.

Mehr Informationen zum Thema sowie Beispiele und Anregungen gibt es unter <https://www.arbeitsagentur.de/datei/handicap-na-und>. pm/cr



BEWERBUNG

Bei der Bewerbung gibt es einige Dinge zu beachten. Für einige Berufe sollte sie frühzeitig verschickt werden. Selbst mögliche Lücken im Lebenslauf sind kein Problem, sofern mit ihnen ehrlich umgegangen wird.

Worauf unbedingt geachtet werden sollte:



Wer noch nie eine Bewerbung geschrieben hat, dem kann das Verfassen durchaus Angst einjagen. Schließlich soll sie die Fahrkarte zum Wunschberuf sein. Jedoch ist eine Bewerbung kein Hexenwerk. Sie besteht aus dem Anschreiben, einem Lebenslauf und Zeugnissen aus Praktika, Ehrenamt und der Schulzeit. Viele betriebliche oder duale Ausbildungen beginnen im August oder September. Sich erst nach dem Ende der Schulzeit zu bewerben, kann daher zu spät sein. Da jedoch inzwischen viele Lehrstellen im Land unbesetzt bleiben, gibt es auch oft in den Wochen vor dem Start der Ausbildungen noch die Möglichkeit, einen Platz zu ergattern – vor allem, wenn es sich um kleine und mittlere Unternehmen handelt.

Das Anschreiben ist der persönliche Teil der Bewerbung. Es unterscheidet sich kaum von einem förmlichen Brief. Neben den eigenen Kontaktdaten und denen des Unternehmens stehen im Briefkopf das Datum und – mit zwei Zeilen Abstand – der Betreff, der aber nicht extra mit „Betreff:“ beginnen muss. Dafür sollte in einem knappen Satz der Grund des Schreibens beschrieben werden. Der Haupttext wird mit einer bestenfalls persönlichen Ansprache eingeleitet. Formulierungen wie „Sehr geehrte Damen und Herren“ sind zwar möglich, deutlich besser kommen aber Schreiben an, die an Herrn oder Frau XY adressiert sind. Die Ansprechpartner aus der Personalabteilung sind oft auf den Webseiten der Unternehmen aufgelistet.

Wem es schwer fällt, sich selbst in den Mittelpunkt zu stellen, kann einfach einige grundlegende Fragen

beantworten: Das Schreiben sollte Aufschluss darüber geben, wer man ist und was man macht. Außerdem sollte darin auch klar werden, warum man sich für den Ausbildungsberuf interessiert, welche Fähigkeiten und Vorkenntnisse mitgebracht werden und warum die Ausbildung bei diesem Unternehmen angestrebt wird. Außerdem sollte mit einer selbstbewussten Formulierung auf ein Vorstellungsgespräch eingegangen werden: „In einem Vorstellungsgespräch überzeuge ich Sie gern persönlich von meiner Motivation“, wäre eine denkbare Formulierung. Beendet wird das Anschreiben mit der Formel „Mit freundlichen Grüßen“ – gefolgt von der Unterschrift.

Der Lebenslauf umfasst die eigenen Kontaktdaten, die schulische Laufbahn, Berufserfahrung aus Schülerpraktika oder Nebenjobs, die Sprachkenntnisse sowie Hobbys, sofern sie für den Beruf interessant sind. Sonstige Kenntnisse und Fähigkeiten werden ebenfalls aufgelistet. Ist ein chronologischer Lebenslauf erwünscht, beginnt die Aufzählung in der Vergangenheit und endet in der Gegenwart. Bei der antichronologischen Variante funktioniert es andersherum. Lücken im Lebenslauf sind kein Ausschlusskriterium. Sie können eine Phase der Neuorientierung sein, sollten aber nicht verschwiegen werden.

Als Anhang werden Zeugnisse mitgesandt. Neben dem Abgangszeugnis der Schule gehören Arbeitszeugnisse und Empfehlungsschreiben dazu, aber auch Zertifikate zu Sprachkursen und Lehrgängen sowie je nach Berufswunsch ein Gesundheitszeugnis in der Gastronomie oder ein polizeiliches Führungszeugnis bei sozialen Berufen.

TIPPS

Was gehört dazu?:

- zur Bewerbung gehören das Anschreiben, der Lebenslauf sowie Zeugnisse und Praktikumsnachweise
- das Anschreiben sollte nicht länger als eine DIN A4-Seite sein, wichtig ist vor allem die persönliche Note
- der Lebenslauf listet den bisherigen Werdegang auf
- bei mitgesandten Zeugnissen sollte darauf geachtet werden die Bewerbung nicht zu überfrachten
- die Form und Inhalte der Bewerbung bleiben gleich egal, auf welchem Weg sie verschickt werden

SO GELINGT DAS BEWERBUNGSPHOTO

Eigene Wünsche vorab mit dem Fotografen absprechen



Manchmal sollen sie ganz ausdrücklich nicht mitgeschickt werden - und verlangen dürfen Unternehmen sie rechtlich gesehen nicht. Doch ausgedient haben Bewerbungsfotos dennoch nicht. Jobanwärter haben damit bessere Karten, sagt Bewerbungscoach Sebastian Clensmann.

„Es rettet keine schlechte Vita“, so der ehemalige Personaler. „Aber ein gutes Bild und eine gute Vita katapultieren den Bewerber noch mal nach vorne.“ Aber wie sieht es eigentlich heute aus, das ideale Bewerbungsfoto? Welcher Hintergrund eignet sich - und kann man mittlerweile auch kunterbunte Sachen darauf tragen? Fragen und Antworten:

WELCHES FORMAT PASST AM BESTEN?

Bitte nicht das bekannte Passbildformat, sagt Coach Clensmann. „Wir raten eher zu einem Business-Porträt im Querschnittformat.“

Der klassische Ausschnitt ist das sogenannte Brustbild: „Ein bisschen ober- oder unterhalb der Brust“, erklärt Miriam Wrobel. Sie hat als Business-Fotografin gearbeitet und setzt seit 13 Jahren als selbstständige Fotografin Menschen unter anderem für eine Bewerbung ins rechte Licht.

Was im Bild konkret zu sehen ist, kommt ihr zufolge aber auf die Person an. „Ich mache das Bild und wähle danach den genauen Ausschnitt.“

WAS ZIEHT MAN AN?

Seriös und leger gleichzeitig ist für Clensmann die beste Wahl: „Business Casual passt für neun von zehn Bewerbern.“ Das könne für Männer ein einfaches Hemd oder Sakko sein, für Frauen Hosenanzug oder Blazer.

Bei Miriam Wrobel bringen die Kundinnen und Kunden mehrere Outfits mit. „Man sollte anziehen, worin man sich wohl und nicht verkleidet fühlt“, rät sie. Wie viel Farbe es sein darf, hänge ganz vom Job ab. Es muss passen.

Wer es kunterbunt mag, sollte also die Branche im Blick haben. Ein Tipp der Fotografin: „Wenn Sie sich auf jeden Fall bei bestimmten Firmen bewerben wollen, schauen Sie sich den Internetauftritt und dort die Porträts der Mitarbeiter an.“ An deren Outfits kann man sich dann auch fürs eigene Bewerbungsfoto orientieren.

Bei manchen Kleidungsstücken sollte man allerdings vorsichtig sein. „Blusen mit großen Krägen sitzen auf Bildern meist komisch“, sagt Wrobel. „Und sie beim Fotografieren oft in Form zu zupfen, macht nervös.“

WELCHER HINTERGRUND EIGNET SICH GUT?

„Je neutraler der Hintergrund, desto mehr leuchtet der Mensch“, so die Fotografin. Der Hintergrund sollte unterstützen, aber nicht ablenken. Sie lichtet Jobsuchende deshalb selten draußen ab.



Wenn doch, hält sie den Hintergrund eher unscharf. Das gilt auch, falls vor einem Büroambiente fotografiert wird. „Ist der Hintergrund zu interessant, guckt man nicht mehr auf die Person“, so Wrobel.

WIE VIEL ZEIT SOLLTE MAN EINPLANEN?

Wer für das Bild zum Profi geht - und dazu rät Bewerbungsexperte Clensmann - sollte etwas Zeit mitbringen. „In fünf Minuten ist es sehr schwer, ein gescheitertes Bewerbungsfoto zu machen“, sagt Miriam Wrobel. Bei ihr dauert ein Termin in der Regel eine Stunde. So bleibt ausreichend Zeit anzukommen - und ein bisschen von sich zu erzählen. „Das schafft Lockerheit“, so Wrobel.

UND WIE GUCKT MAN AM BESTEN IN DIE KAMERA?

Miriam Wrobel will ihre Kundinnen und Kunden sympathisch, aufgeschlossen, freudig und etwas neugierig rüberbringen. „Das zeigt: Man freut sich auf den neuen Lebensabschnitt.“

Ein Bewerbungsbild sollte Souveränität und Offenheit vermitteln, sagt Bewerbungscoach Sebastian Clensmann. „Ein gerader Blick ist wichtig. Ein leichtes, souveränes Grinsen wirkt optimistisch.“

Clensmann rät, für das Bild frei im Raum zu stehen, „am besten recht mittig im Bild“. Wer sich stattdessen fürs Foto an einer Steinmauer oder

ähnlichem anlehne, vermittele womöglich mangelndes Selbstbewusstsein.

„Ich fotografiere grundsätzlich im Stehen“, sagt Miriam Wrobel. Dabei ist Bewegung durchaus erwünscht, die Position sollte nicht starr sein. „Ich habe einen kleinen Tisch, da können sich die Leute sozusagen als psychologische Stütze etwas dran festhalten.“

Laut Clensmann beim Bewerbungsfoto übrigens tabu: Eine leicht eingedrehte Körperhaltung mit einem Blick über die Schulter. „Das wirkt nicht so offen und präsent.“

WIE VIEL RETUSCHE VERTRÄGT DAS BEWERBUNGSFOTO?

Natürlichkeit hat bei Fotografin Wrobel oberste Priorität. „Zu viel Retusche verändert sehr, bis dahin, dass man den Menschen nicht mehr erkennt“, sagt sie. In Maßen kann Retusche allerdings helfen. „Der klassische Pickel, der gerne vor dem Fototermin auftaucht, wird natürlich wegretuschiert, ebenso wie eine ungünstig liegende Haarsträhne“, so Wrobel.

Übrigens: Das Foto im Querformat sollte dann einigermaßen großflächig in der Bewerbung positioniert werden. „Meiner Meinung nach gehört es auf ein separates Deckblatt und nicht oben auf den Lebenslauf“, rät Clensmann. dpa

AUSBILDUNGS- ANGEBOTE

Top-Angebote für den optimalen Start
ins Berufsleben



Werde Teil vom **vog(team)**
#Ausbildung

Interessiert an Recycling?

Coole Reels findest du auf Instagram: [@vogt_plastic](#)

Industriemechaniker (m/w/d)

Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)

Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)



Vogt-Plastic GmbH
Paul-Schlack-Str. 1
14727 Premnitz
personal@vogt-plastic.de

vogt
plastic



Stadtwerke
Potsdam



Mit Dir Potsdams Zukunft
nachhaltig gestalten.
BEWIRB DICH JETZT!



swp-potsdam.de/ausbildung

Europäisches Bildungswerk für Beruf
und Gesellschaft gGmbH



Fachschule für Sozialwesen

(Staatlich anerkannte Ersatzschule)

Kirchhofstraße 3-7, 4. OG,
14776 Brandenburg an der Havel

Ausbildungsangebote für das Schuljahr 2024/2025

Start:
2. September
2024

Staatlich anerkannte/-r

Heilpädagoge/-in

(2-jährige berufsbegleitende Teilzeitausbildung)

Staatlich anerkannte/-r

Heilerziehungspfleger/-in

(3-jährige Vollzeit- bzw.
berufsbegleitende Teilzeitausbildung)

Staatlich anerkannte/-r

Erzieher/-in

(3-jährige Vollzeit- bzw. berufsbegleitende
Teilzeitausbildung)

Schulleiterin: S. Wilhelm
Tel. 0 33 81 / 70 24 56

E-Mail: fss-brandenburg@ebg.de
Fax: 0 33 81 / 70 27 98



Brauchst Dich nicht verstecken!

Mit Deiner Ausbildung
bei der Sparkasse machst
Du alles richtig.



mbs.de/ausbildung



Mittelbrandenburgische
Sparkasse



dm-drogerie markt GmbH + Co. KG · Am dm-Platz 1 · 76227 Karlsruhe

Ausbildung zum Drogisten (w/m/d)



Mach den ersten Schritt
auf dem Weg zu Dir.

Wir bieten Dir:

- einen sicheren Ausbildungsplatz
- faire Vergütung
- Gestaltungsmöglichkeiten auf
Deinem beruflichen Weg
- spannende und abwechslungs-
reiche Aufgaben



Jetzt bewerben
unter:
dm-jobs.de/dubeidm



[dm_jobs_deutschland](https://www.instagram.com/dm_jobs_deutschland)



Die Akademie für Sozial- und Gesundheitsberufe gGmbH stellt sich vor

Ihr sucht einen sinnvollen, erfüllenden Beruf mit Perspektive? Eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Ausbildung in der Nähe von Berlin und Potsdam? Und Ihr arbeitet gern mit Menschen? Dann seid Ihr bei uns genau richtig!

Die Akademie für Sozial- und Gesundheitsberufe bietet Euch am Standort Beelitz-Heilstätten ein vielfältiges Spektrum an Ausbildungsmöglichkeiten im sozialen und gesundheitlichen Bereich.

An unserem **Standort Beelitz-Heilstätten** werden neben der **zweijährigen Ausbildung zum Sozialassistenten** auch die **dreijährigen Ausbildungsgänge zum Heilerziehungspfleger** und zum **Erzieher** angeboten. Im letzten Ausbildungsjahr der Fachschule besteht die Möglichkeit, mit einem Zusatzkurs die Fachhochschulreife zu erwerben. Außerdem könnt Ihr die **dreijährige Ausbildung** an der Akademie

zur/zum **Pflegefachfrau/mann** sowie die einjährige Ausbildung zum **Gesundheits- und Krankenpflegehelfer** absolvieren.

In **Potsdam** bilden Euch **diplomierte Medizinpädagogen/innen** und **Lehrer/innen für Gesundheitsberufe** mit langjähriger Berufserfahrung innerhalb von drei Jahren zum **Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden** aus. Das großzügige Schulgebäude liegt verkehrsgünstig im Zentrum Potsdams nahe der Stadt- und Landesbibliothek. In Kooperation mit der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg (ESAB) bieten wir den Studiengang **Gesundheit und angewandte Therapiewissenschaften BA** an.

Weitere Informationen erhaltet Ihr im Internet unter www.akademie-beelitz.de oder persönlich über die Sekretariate in Beelitz-Heilstätten 033204 21450 oder Potsdam 0331 240234.



TAGE DER OFFENEN TÜR

Tage der offenen Tür:
16.2.2024 und 15.3.2024
jeweils von 12 bis 17 Uhr

DEIN BERUF MIT ZUKUNFT

BILDEN, PFLEGEN, THERAPIEREN

Wir bieten Dir in **Beelitz-Heilstätten** folgende Ausbildungsmöglichkeiten an:

- Sozialassistent (m/w/d)
- Heilerziehungspfleger (m/w/d)
- Erzieher (m/w/d)
- Pflegefachfrau/mann (m/w/d)
- Gesundheits- und Krankenpflegehelfer (m/w/d)

...und in **Potsdam** bilden wir Dich aus zum:

- Ergotherapeuten (m/w/d)
- Logopäden (m/w/d)
- Physiotherapeuten (m/w/d)

Akademie für Sozial- und Gesundheitsberufe gGmbH
Straße nach Fichtenwalde 16, 14547 Beelitz-Heilstätten
Tel.: 033204 21450, Fax: 033204 21455
E-Mail: info@recura-akademie.de
Internet: www.recura-akademie.de

Standort Potsdam
Am Kanal 12, 14467 Potsdam
Tel.: 0331 240234, Fax: 0331 240236

Bewirb Dich schon jetzt für das Schuljahr 2024/2025!



Fanni
Studentin im dualen Studium
„Verwaltungsinformatik“ (VWI)

Jenny
Absolventin im
„Mittleren allgemeinen
Verwaltungsdienst“ (MAVD)

Max
Student im dualen Studium
„Öffentliche Verwaltung
Brandenburg“ (ÖVBB)

Ab 15. Juli 2024 bewerben für 2025!

**Ausbildung oder
duales Studium**
in der Landesverwaltung
ab 1.370 €/Monat (brutto)

**FLEXIBEL
KRISENFEST
BEZAHLT**

<https://mik.brandenburg.de/karriere>

NIMM'S SPORTLICH

Trainiere deinen Kopf und mach den Bachelor dual!

- Studiere Sport, Management, Gesundheit oder Therapiewissenschaft
- Dein Praxis-Partner übernimmt die Studiengebühren
- IHK-Ausbildung & Bachelor-Abschluss gleichzeitig

Mach, was wirklich zählt und werde Bewegungserzieher:in!

- Einzigartiges Profil in Brandenburg
- Staatlich anerkannte Ausbildung & Lizenzen in 3 Jahren
- BAföG-gefördert (über 900,- € pro Monat Vollzuschuss)

Trimm dich gesund als Fitness- & Gesundheitstrainer:in!

- Kombiniert Ausbildung & Lizenzen der Sport- & Fitnessbranche
- Wähle dein Profil: Fußball, Fitness, Group-Fitness, eHealth
- Inklusive Lizenzen im Wert von 10.000,- €

BEWIRB DICH JETZT!

ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam
Olympischer Weg 7
14471 Potsdam

ESAB Berufliche Schule Potsdam
Olympischer Weg 7
14471 Potsdam

ESAB Berufliche Schule Lindow
Granseer Straße 10
16835 Lindow (Mark)

www.karriere-im-sport.de

BÜHNE FREI

Show Master Background Manager Stage Assistant

Für Dich

Apotheker*in PKA – Pharmazeutisch-technische Assistent*in PTA – Pharmazeutisch-kaufmännische Assistent*in

Informiere Dich über Berufe in der Apotheke **unter www.lakbb.de** oder **in jeder Apotheke!**
Landesapothekerkammer Brandenburg • Am Buchhorst 18 • 14478 Potsdam
Tel.: 0331/88866-0 • E-Mail: kammer@lakbb.de

UCKERMARK TEMPLIN THERMAL & KURORT

JETZT AUSBILDUNGSPLATZ SICHERN!

Für eine Zukunft in der Uckermark

Die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten im Raum Templin auf einer Seite

- +++ Über 100 Ausbildungsmöglichkeiten +++
- +++ Mit Vormerkliste zur einfachen Recherche +++
- +++ Berufsbeschreibungen mit Aufgaben und Fähigkeiten +++
- +++ Informationen zur Azubi-Karte mit Vergünstigungen +++
- +++ Unternehmen einfach direkt kontaktieren +++

Schau jetzt nach, welcher Beruf zu Dir passt!

WWW.AUSBILDUNG-TEMPLIN.DE

Für eine Zukunft in der Uckermark

Studi Templin
Prenzlauer Allee 7
17268 Templin
Tel. 03987 2030155
Foto: Adobe Stock
Rade Fotodesign

Von jung bis erfahren, ZEITUNG AUSTRAGEN kann jeder!

Früh Aufsteher

- ✓ in deiner Nähe
- ✓ schnelles Geld
- ✓ Teamwork

Ist bei dir etwas frei?
Frag nach:
Tel.: 08005345678 (kostenlos)
Mail: job@fruehaufsteher.de
WhatsApp: 0151 22134740

www.fruehaufsteher.de

Dein Zuverdienst

- ab 14 Jahre
- am Samstag
- freie Zeiteinteilung
- ab 1 Std. (+/- variabel)
- Produkt: Blickpunkt



AUSBILDUNG

in der Ernst von Bergmann Gruppe

Finde Deine berufliche Zukunft in einem unserer vielen Ausbildungsgänge der Gesundheitsfachberufe im pflegerischen oder medizinisch-technischen Bereich.

Wir, die Ernst von Bergmann Gruppe, machen uns stark für Dich und bieten Dir zahlreiche Zukunftsperspektiven mit der Option der Übernahme nach bestandener Ausbildung an.

Bewirb Dich jetzt online über unser Bewerberportal.

Wir freuen uns auf Dich!

- Anästhesietechnische Assistenz (m/w/d)
- Anlagenmechaniker (m/w/d)
- Elektroniker (m/w/d)
- Ergotherapeut (m/w/d)
- Fachinformatiker (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Fachkraft für Medizinprodukteaufbereitung (m/w/d)
- Gesundheits- und Krankenpflegehelfer (m/w/d)
- Kaufmann/-frau für Büromanagement (m/w/d)
- Maler/Lackierer (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Medizinischer Fachangestellter (m/w/d)
- Medizinischer Technologie für Laboratoriumsanalytik (m/w/d)
- Medizinischer Technologie für Radiologie (m/w/d)
- Operationstechnische Assistenz (m/w/d)
- Pflegefachmann/-frau (m/w/d)
- Physiotherapeut (m/w/d)

Kontakt:

Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH
Charlottenstraße 72
14467 Potsdam

Team Recruiting

Frau **Julia Kühn**

Tel. 0331. 241-44317

recruiting@klinikumevb.de

Weitere Informationen erhältst Du über unsere Homepage:
www.evb-gesundheit.de/ausbildung-duales-studium



HARTMANN



Hilft. Pflegt. Schützt.

Entdecke deine Zukunft bei und mit HARTMANN in Brück!

Bist du bereit, mit deinen Ideen die
Zukunft der Gesundheit mitzugestalten?

Werde Teil eines kundenorientierten und
passionierten Teams, das stets nach
Höchstleistung strebt!

Wir bieten viele Ausbildungsmöglichkeiten

- Industriemechaniker (m/w/d)
- Elektroniker für Automatisierungstechnik (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

Egal für welchen Beruf du dich entscheidest,
wir bieten eine exzellente Grundlage für
deine erfolgreiche berufliche Zukunft.

Klingt spannend und
genau richtig für dich?

Dann informiere und bewirb
dich direkt online unter:
plhn.de/ausbildung



Sanacorp

„Einsteigen, arbeiten und weiterkommen? Genau unser Job.“

um **01.08.2024** suchen wir in unserer Niederlassung **Potsdam**
Auszubildende als

- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Kaufleute im Groß-/
Außenhandelsmanagement (m/w/d)

Die Sanacorp ist das älteste apothekerbestimmte Pharma-Groß-
handelsunternehmen in Deutschland. Mit rund 3.000 Mitarbeitern
in 19 Niederlassungen sorgen wir dafür, dass mehr als 7.500
Apotheken im gesamten Bundesgebiet rund um die Uhr sicher
und zuverlässig mit Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten
beliefert werden.

[www.sanacorp.de/
karriere](http://www.sanacorp.de/karriere)



Maximilian B.
Logistik

Maria H.
Auszubildende
Fachkraft für Lagerlogistik

Mit
einem
Klick
MEHR
im Blick!

start!

im Internet

- vielfältig
- informativ
- übersichtlich

ausbildung.blickpunkt-brandenburg.de



POLIZEI
Brandenburg

POLIZEI?
MEIN JOB!



POLIZEI-BRANDENBURG-KARRIERE.DE



LANDKREIS HAVELLAND

Informiere Dich jetzt!



**Berufsausbildung
und Studium**

**Deine
Chance**



- **Bachelor of Laws:** Öffentliche Verwaltung Brandenburg
- **Bachelor of Science:** Verwaltungsinformatik
- **Bachelor of Arts:** Soziale Arbeit (Fachrichtung Soziale Dienste)
- **Duales Studium** im Bereich Geoinformationstechnologie
- **Verwaltungsfachangestellter** (m/w/d) Fachrichtung Kommunalverwaltung
- **Vermessungstechniker** (m/w/d)
- **Straßenwärter** (m/w/d) (nach Bedarf, nicht jährlich)

Weitere Informationen finden Sie unter
www.havelland.de/ausbildung



FÜR DICH DA: Susanne Klaus
susanne.klaus@havelland.de
03385 / 551-1568
www.havelland.de

Informiere dich jetzt!



STEP
Stadtwerke
Potsdam

DEIN AUSBILDUNGSPLATZ

2024

MIT DIR ...



... steuern wir in die Zukunft

Berufskraftfahrer (m/w/d) (Güterverkehr)



... bleibt Potsdam sauber

Fachkraft (m/w/d) für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

3 Jahre Ausbildungsdauer
Ausbildungsbeginn zum Schuljahresbeginn
Ausbildungsabschluss mit IHK Prüfungszeugnis

DAS BIETEN WIR DIR:

- 39-Stunden-Woche, 30 Tage Urlaub, Jahressonderzahlung
 - Vergütung: TVÖD VKA, Brandenburg
(1.068,26 Euro im 1. Jahr, 1.118,20 Euro im 2. Jahr, 1.164,02 Euro im 3. Jahr)
- Übernahme Wohnheimkosten, kostenloses Deutschlandticket
- Lehrgänge, Führerschein Klasse B / C / CE (Lkw), Bücherpauschale

Wir bilden u.a. aus:

- Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung
- Kaufleute für Büromanagement

Bewerbungen an: swp-potsdam.de/ausbildung • ausbildung@swp-potsdam.de

Fragen und Antworten: swp-potsdam.de/ausbildung-und-studium • (0331) 6 61 97 15



CONNECT

Durchstarten statt abwarten!

Starte deine Ausbildung bei uns!

- Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Fachlagerist/-in (m/w/d) nur in Sonnewalde
- Kauffrau/-mann für Büromanagement (m/w/d) nur in Sonnewalde

Weitere Infos unter: www.sundlconnect.de
Bewerbung an: jobs@sundlconnect.de



Unsere Standorte in Brandenburg - S&L Connect GmbH:

15848 Ragow-Merz
04916 Herzberg/Elster

03249 Sonnewalde
14913 Niederer Fläming/Hohenseefeld



T-WERK POTSDAM

**DAS WIRD
DEIN AUFTRITT!**



Wir bilden aus:

Fachkraft für Veranstaltungstechnik (m/w/d)

Ausbildungsstart: 01.08.2024



Mehr erfahren und bewerben

T-Werk | Schiffbauergasse 4 E | 14467 Potsdam | www.t-werk.de



Evangelisches
Diakonissenhaus
Berlin Teltow Lehnin

Freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst



Zeit für mich – Zeit für andere.

Einsatzstellen

- Krankenhäuser
- Kindertagesstätten
- Schulen
- Altenhilfe
- Behindertenhilfe

Auf einen Blick

- Ab 16 Jahren
- 6 bis 18 Monate
- Taschengeld und Verpflegung
- Fachliche & pädagogische Begleitung
- Berufliche Orientierung

Einsatzorte

Berlin, Teltow, Lehnin, Werder, Frankfurt (Oder), Potsdam, Lauchhammer, Luckau, Ludwigsfelde, Letschin, Caputh, Beelitz, Bad Belzig

Kontakt

Zentrale Stelle Freiwilligendienste
Lichterfelder Allee 45 | 14513 Teltow | Tel: 03328 433-518
E-Mail: fsj@diakonissenhaus.de | www.diakonissenhaus.de/freiwilligendienste

Gefördert vom



DU MAGST ZAHLEN? WIR AUCH.

Hast du das Zeug?
zum Steuerfachange-
stellten (m/w/d)



DAS ERWARTET DICH

- Keine Langeweile – garantiert!
- Ein nettes und unterstützendes Team
- Ein top ausgestatteter Arbeitsplatz in einem modernen Bürogebäude
- Attraktive Ausbildungsvergütung
- Tolle Teamevents
- Zusätzliche Fortbildung = optimale Ausbildungsergebnisse

DAS BRINGST DU MIT

- Neugierde und Lernbereitschaft
- Lust auf serviceorientiertes Arbeiten
- Hohe Eigenmotivation
- Alles andere bringen wir dir bei :-)

Wir freuen uns auf Dich!

Starte deine Ausbildung hier: ➔



WIR MACHEN KARRIERE.

Als **dual Studierende*r** entwickelst du deine Kompetenzen in Theorie und Praxis oder gehst als **Auszubildende*r** mit gutem Beispiel voran.
Bring auch du die Gesellschaft weiter. Bewirb dich bei der
Agentur für Arbeit Potsdam.



Erfahre mehr zu der Arbeit bei uns
und bewirb dich auf offene Stellen für
Auszubildende oder für Studierende:
www.arbeitsagentur.de/karriere



bringt weiter.

EINE* R WIE DU

bringt einiges auf den Weg.



Verändere Deine Welt. Werde Landschaftsgärtner*in.

Ausführliche Informationen rund um den Beruf
findest Du unter: www.landschaftsgaertner.com

Berufung Landschaftsgärtner*in

Landschaftsgärtner*in gestalten Außenanlagen aller Art, von Hausgärten bis hin zu Parks oder Spiel- und Sportplätzen. In der Ausbildung wird mit Steinen, Holz und Pflanzen aber auch mit Erden, Baustoffen sowie verschiedensten Maschinen gearbeitet.

Praxisnahe Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt als duale Berufsausbildung und dauert drei Jahre. Die meiste Zeit der Ausbildung findet auf den Baustellen statt. Die Azubis lernen dort die Fertigkeiten, die ein Landschaftsgärtner*in braucht. Diese Phasen wechseln mit Berufsschulzeiten ab und werden durch Kurse, zum Beispiel „Naturstein und Pflanzenverwendung“ ergänzt.

Vielseitige Tätigkeiten

Der Beruf Gärtnerin/Gärtner, Fachrichtung Garten und Landschaftsbau, so die korrekte Berufsbezeichnung, ist eine von sieben Fachrichtungen des Gärtnerberufes. Wer Interesse hat, sollte gute Leistungen in Mathe, Bio und Sport mitbringen und sich frühzeitig bewerben. Praktika sind der beste Weg den zukünftigen Ausbildungsbetrieb kennenzulernen.

Praktikums- und Ausbildungsplätze finden

Weitere Infos zum Beruf Landschaftsgärtner*in und Adressen der Ausbildungsbetriebe gibt es hier: www.landschaftsgaertner.com

Weiterbildungsmöglichkeiten

Die Entwicklungsmöglichkeiten sind vielfältig. Durch Schulungen und Kurse kann man sich zum Vorarbeiter qualifizieren. Nach zwei Jahren Berufspraxis gibt es die Weiterbildung zum Meister und es ist möglich eine zweijährige Technikerschule zu besuchen. Auch ein duales Studium „Landschaftsbau und Grünflächenmanagement“ wird angeboten.

Gute Zukunftsaussichten

Fachkräfte sind im Garten- und Landschaftsbau sehr gefragt. Die Betriebe haben volle Auftragsbücher und benötigen dringend Fachpersonal für alle betrieblichen Ebenen. Unabhängig davon, ob man nach der Ausbildung weiter im Beruf arbeitet oder eine Weiterbildung anstrebt, die Zukunftsaussichten sind hervorragend.

Noch Fragen? Wir helfen gern.

Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
Berlin und Brandenburg e. V.

Jägerhorn 36-40, 14532 Kleinmachnow

Tel.: 03 32 03/88 96-0, Fax.: 03 32 03/88 96-29

E-Mail: info@galabau-berlin-brandenburg.de

Internet: www.galabau-berlin-brandenburg.de



Ihr Experte für
Garten & Landschaft



Ausbildungsnetzwerk Mittelmark-Fläming

mit aktuell 33 aktiven Netzwerkbetrieben

Du liebst die Arbeit in der Natur? Du hast Interesse an Tierhaltung und der Erzeugung qualitativ hochwertiger Lebensmittel? Dich begeistert modernste Agrartechnik? Dann bist Du bei uns in der Landwirtschaft genau richtig!



Landwirt (m/w/d)

Ackerbau
Tierzucht und Tierhaltung
Landschaftspflege
Umweltschutz
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

wichtig
abwechslungsreich

Fachkraft Agrarservice (m/w/d)

Pflanzenproduktion
und Dienstleistungen
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

naturverbunden

Tierwirt (m/w/d)

Tierzucht und Tierhaltung
Fachrichtungen: Rinderhaltung
Schweinehaltung
Schäferrei/ Geflügelhaltung
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

interessant
vielseitig
sicher

Auch ein Studium oder
duales Studium ist in der
Landwirtschaft möglich!

**Du fühlst Dich angesprochen und möchtest mehr erfahren?
Dann kontaktiere uns- wir freuen uns auf Dich!**

Kreisbauernverband Potsdam- Mittelmark e.V.
Koordinatorin: **Lydia Näther**
Feldstraße 21a, 14806 Bad Belzig / OT Ragösen
☎ 033846-90999 | ✉ info@kbv-pm.de
www.kbv-pm.de

Kreisbauernverband Teltow- Fläming e.V.
Projektleitung: **Susann Hecht**
Parkstraße 1, 14913 Jüterbog
☎ 03372-432534 | ☎ 0152 52899897
✉ ausbildungsnetzwerk.tf@gmail.com
www.bauernverband-tf.de

Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Brandenburg



Wir bilden aus!

Wir suchen freundliche, aufgeschlossene, engagierte und lernbereite Mitarbeitende (m/w/d) für verschiedene Ausbildungen bei uns:

Duales Hochschulstudium:

- **BWL - Tourismus, Hotellerie und Gastronomie Freizeitwirtschaft an der DHBW Ravensburg**

Betriebliche Ausbildungen:

- **Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit**
- **Koch/Köchin**
- **Fachkraft im Gastgewerbe**
- **Restaurantfachfrau/-mann**

Willkommen im Team!



Wir bieten ein abwechslungsreiches Arbeitsumfeld mit Gästen aus aller Welt, eine sehr gute, fundierte Ausbildung und Betreuung durch Ihre Auszubildenden sowie ein herzliches Team.

Bewerben Sie sich unter:
info@camping-potsdam.de



Sommer-Praktika
verfügbar!



An der Pirschheide 41 | D-14471 Potsdam | www.camping-potsdam.de







**Wir bilden aus mit
simpleclub**

OFFIZIELLER AUSBILDUNGSPARTNER

Bock auf „Papierkram“? Dann komm zu uns!



www.leipa.jetzt

Papiertechnologie* | Elektroniker für Betriebstechnik oder für Automatisierungstechnik* | Industriemechaniker* | Kaufmann für Büromanagement* | Fachkraft für Lagerlogistik* | Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung* | Berufskraftfahrer* | Bachelor of Engineering Elektrotechnik* | Bachelor of Engineering Papiertechnik* *(m/w/d)

Ausbildung zum Gebäudereiniger (m/w/d)



- 1. Lehrjahr: 900 €
- 2. Lehrjahr: 1.035 €
- 3. Lehrjahr: 1.200 €

30 Urlaubstage pro Jahr
kostenfreies VBB-Ticket
Unterstützung beim Führerschein

Du liebst es unterwegs zu sein und jeden Tag neue Orte und Leute kennen zu lernen?

Dann bewirb Dich bei uns und werde Teil des größten Handwerks in Deutschland!

Dich erwarten:

- eine 3-jährige duale Ausbildung
- eine persönliche und professionelle Betreuung
- modernste Arbeitsmittel und Reinigungstechnik

Vorher Praktikum oder Ferienarbeit bei uns? Kein Problem!

Zu Deinen Aufgaben gehören unter anderem:

- Glasreinigung, Grundreinigung, Fassadenreinigung, Tatortreinigung, Brand- und Wasserschadensanierung, Fußbodensanierung, Solaranlagenreinigung u.v.m.

Glas- und Industriereinigung Zimmermann GmbH & Co.KG
Calauer Chaussee 7, 15926 Luckau, Tel: 03544 55 56 0,
E-Mail: info@reinigung-zimmermann.de



www.reinigung-zimmermann.de

Lust auf eine Ausbildung bei der Motor Company?

Die Motor Company sucht junge Nachwuchskräfte für die Filialen in Berlin und Brandenburg. Wir bieten Ausbildungsstellen in den Bereichen:

- Kfz-Mechatroniker (w/m/d)
- Automobilkaufmann (w/m/d)
- Kaufmann für Büromanagement (w/m/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (w/m/d)
- Karosserie- und Fahrzeugbauer (w/m/d)
- Kfz-Lackierer (w/m/d)



Dann bewirb Dich und sende Deine Bewerbung an Herrn Steffen Brandt: s.brandt@motor-company.de oder schicke sie per Post an:

MOTOR COMPANY
motor-company.de

M.C.F. Motor Company
Fahrzeugvertriebsges. mbH
Großbeerenstr. 249 – 253
14480 Potsdam-Babelsberg



GLEISBAUMECHANIK

Brandenburg/Havel



Nächster Halt:

Deine Ausbildung zum

MECHATRONIKER m/w/d

- » Du arbeitest an technisch anspruchsvollen Produkten (Schienenfahrzeuge)
- » Du wirst von Beginn an praxisorientiert ausgebildet und bist in unserem Betriebsablauf eingebunden
- » Du erhältst eine tarifvertragliche Ausbildungsvergütung und attraktive Sozialleistungen sowie Weihnachts- und Urlaubsgeld
- » 28 Tage Urlaub pro vollem Kalenderjahr

Als **Schienenfahrzeughersteller** leisten wir unseren Beitrag zur Verkehrswende!

Wir konzipieren neue Fahrzeuge bzw. Modernisierungslösungen für bestehende Fahrzeuge zur Instandhaltung der Schieneninfrastruktur und halten diese Fahrzeuge auch über den Lebenszyklus instand.

Dabei entwickeln und konstruieren wir technische Lösungen und beraten unsere Kunden in allen Belangen.



Haben wir Dein Interesse geweckt?

☎ 03381 8044 338

✉ karriere@gleisbaumechanik.de
www.gleisbaumechanik.de/karriere



GBM Gleisbaumechanik Brandenburg/H. GmbH
Adlerstraße 2 • 14774 Brandenburg an der Havel



Ohne uns schmeckt's euch nicht!

Das Konservieren von Lebensmitteln bestimmt seit über 100 Jahren unseren Alltag. Wir bedienen uns dabei unterschiedlichster Methoden, die auf dem reichen Erfahrungsschatz mehrerer Generationen basieren. Heute arbeiten wir hochtechnisiert mit modernsten Konservierungs- und Abfüllanlagen. Sehr wichtig ist uns dabei ein größtmöglicher Erhalt der wertvollen Inhaltsstoffe und Vitamine. Voraussetzung dafür sind nicht nur eine sorgfältige Auswahl unserer Rohwaren und deren schonende Verarbeitung, sondern auch zahlreiche Kniffe und Tricks, die selbstverständlich nicht verraten werden dürfen. Die Nahrungsmittelbranche bietet euch nicht nur ein spannendes und vielseitiges Arbeitsumfeld, sondern steht für Stabilität und eine sichere berufliche Perspektive. Die besten Voraussetzungen, also für deine Karriere, um an den vielfältigsten Aufgaben zu wachsen.

Ausbildungsberufe:

- **Fachkraft für Lebensmitteltechnik**
- **Industriekaufmann/-frau**

Wenn du gerne im Team arbeitest, ehrgeizig bist und etwas lernen möchtest, dann werde jetzt ein Teil von uns und bewirb dich online.

jütro GmbH & Co. KG Konserven und Feinkost | Kathrin Baade
 Gewerbering 1 | 14913 Jüterbog | Telefon: 03372 42120
 E-Mail: info@juetro.de | Internet: www.juetro.de

WIR SUCHEN DICH!



AUSBILDUNG ZUR ELEKTRIKERIN/ZUM ELEKTRIKER FÜR ENERGIE- UND GEBÄUDETECHNIK

Bei uns erwartet Dich eine fundierte und praxisnahe Ausbildung in einem zukunftsorientierten Berufsfeld. Du lernst von erfahrenen Fachkräften und erhältst Einblicke in vielfältige Projekte und Aufgabenbereiche. Zudem legen wir großen Wert auf Deine persönliche Entwicklung und unterstützen Dich dabei, Dein volles Potenzial zu entfalten. Bewirb Dich jetzt und starte Deine Karriere bei Elektro Rümpel!

SENDE DEINE BEWERBUNG AN info@elektro-ruempel.de



Elektro Rümpel & Sohn GmbH
 Feldstr. 22
 15806 Zossen

www.elektro-ruempel.de

Pflegeausbildung in Potsdam

› pflegeausbildung-potsdam.de



Deine generalistische Ausbildung als

Pflegefachfrau oder Pflegefachmann

Ein Abschluss mit Top-Perspektiven

Ausbildungsbeginn:
jährlich im Oktober



OBERLIN KLINIK



in Kooperation mit

OBERLIN BERUFLICHE SCHULEN

Beruf Erzieher*in 2024

Nachmittag der offenen Tür
12.03.2024 • 14-18 Uhr

Berufliche
Schulen
Potsdam

der ASG - Anerkannte
Schulgesellschaft mbH

Erzieher*in

Ausbildung in Potsdam

Einstieg: bis 11.10.2024

Dauer: 3 Jahre

Rhythmisierung: 1 Woche
Schule / 2 Wochen Praxis

Abschluss: staatlich
anerkannte*r Erzieher*in

Weiterbildung: Praxis-
anleiter*in, **Start:** 09/2024

Berufliche Schulen Potsdam der ASG –
Anerkannte Schulgesellschaft mbH

14482 Potsdam, Wetzlarer Str. 22, Tel. (0331) 704 78 70
www.berufliche-schulen-potsdam.de

AUSBILDUNG UND STUDIUM.



Bei uns geht's
zusammen!



Jetzt
bewerben!

eisenhuettenstadt.arcelormittal.com

NÄCHSTER HALT: SPITZKE!

Bewirb Dich jetzt für eine:

- gewerblich-technische Ausbildung z.B. als Tiefbaufacharbeiter/Gleisbauer (m/w/d), Beton- oder Stahlbetonbauer (m/w/d) und Eisenbahner (m/w/d) im Betriebsdienst
- kaufmännische Ausbildung z.B. als Industriekaufmann (m/w/d) oder Fachinformatiker (m/w/d) für Systemintegration
- duales Studium z.B. Duales Studium Elektrotechnik oder Bauingenieurwesen

SPITZKE. Gestalten in vernetzten Dimensionen.

Weitere Informationen unter: www.spitzke.com/ausbildung • Karriere@spitzke.com • Tel.: 033701 901-20456

SPITZKE
EUROPEAN CLASS

binderholz



DEINE AUSBILDUNG AUF DICH ZUGESCHNITTEN

Ausbildung in Baruth

Holzbearbeitungsmechaniker m/w/d

Zimmermann m/w/d 

Industriemechaniker m/w/d

Land- & Baumaschinenmechatroniker m/w/d

Elektroniker für Betriebstechnik m/w/d

Industriekaufleute m/w/d

Fachinformatiker Digitale Vernetzung m/w/d

Ausbildungsbeginn
1. September 2024

Datenschutzhinweis Ihre Bewerbungsdaten werden datenschutzkonform im Zentralbereich Personal der Binderholz GmbH in Fügen, Österreich, verarbeitet.



Alle Informationen zu unseren
Ausbildungsberufen

**Interesse? Dann bewirb Dich bitte ab sofort bei uns mit
Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und Zeugniskopien.**

Binderholz Oberrot | Baruth GmbH | Katharina Mann
An der Birkenpfehlheide 1 | D-15837 Baruth/Mark
fon +49 33704 960-257 | karriere.baruth@binderholz.com

www.binderholz.com/karriere



In Brandenburg leben, in Berlin arbeiten.

Werde Teil unseres großartigen Teams mit persönlichen Weiterbildungsmöglichkeiten und langfristiger Sicherheit in **Berlin-Lichtenrade**.

Jetzt bewerben als
**Auszubildende/r
Zahnmedizinische/r
Fachangestellte/r (m/w/d)**



Scannen und
mehr erfahren.



ZZB.de
Zahnmedizinisches
Zentrum Berlin

Das bringt mich weiter!

Berufs- und Studienberatung der Arbeitsagenturen

Gemeinsam finden wir heraus, was Deine **Stärken** sind und welcher **Beruf** zu Dir passt.

Wir informieren Dich über:

- freie **Ausbildungsplätze** in unserer Region,
- **Tipps & Tricks** für Deine erfolgreiche Bewerbung,
- **Praktikums-** und Unterstützungsmöglichkeiten.

**Sprich uns an -
Wir sind für Dich da!**

Vereinbare Deinen Termin unter **Hotline 0800 4 5555 00**
- dieser kann online, telefonisch, persönlich stattfinden.

Schon gewusst? Die Agenturen für Arbeit bilden selbst aus! Wir freuen uns auf Deine Bewerbung für unsere Ausbildung oder dualen Studiengänge.

Weitere Infos: www.arbeitsagentur.de/karriere



Bundesagentur für Arbeit

Agenturen für Arbeit
im Land Brandenburg



Wir bilden aus

Natur und Umwelt trifft auf Innovation.
Dein Ausbildungsplatz bei uns!

Landwirt (m/w/d)

Die moderne Landwirtschaft hat sich längst von der Naturidylle zum High-Tech-Unternehmen gewandelt. Ihre Kennzeichen sind umweltschonende Bewirtschaftung des Bodens und artgerechte Tierhaltung, verbunden mit dem Einsatz modernster Technik.

Wir bilden in der konventionellen Pflanzen- und Tierproduktion aus. Während der Ausbildung erlernst du das selbständige Planen, Durchführen und Kontrollieren produktions- und verfahrenstechnischer Abläufe. Ziel der dualen Ausbildung ist der Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten in der Handhabung und Instandhaltung von Maschinen, Geräten und Betriebsrichtungen, Wahrnehmung und Beurteilung von Vorgängen, Umweltschutz und Landschaftspflege, Versorgung von Tieren und rationelle, tiergerechte und umweltverträgliche Haltung.



Tierwirt (m/w/d)

Die Ausbildung erfolgt überwiegend in der Rinderhaltung. Tierwirte pflegen, betreuen und versorgen Zucht-, Milch- und Schlachtrinder. Tierwirte stellen Futterrationen zusammen, sorgen für artgerechte saubere Haltung entsprechend der Hygienevorschriften, pflegen erkrankte Tiere, verarbeiten oder lagern tierische Produkte und bedienen und warten entsprechende Maschinen. Sie überwachen die Geburt, leisten Geburtshilfe, versorgen Muttertier und Kalb, kümmern sich um die Aufzucht der Jungtiere und sind für die Datenerfassung der Zucht- und Betriebsführung verantwortlich.



Fleischer (m/w/d)

Wir bilden im traditionellen Fleischerhandwerk aus. Von der Schlachtung, Zerlegung, Herstellung von Fleisch- und Wurstwaren bis zur Direktvermarktung lernst du bei uns innerhalb von 3 Jahren in einem gut geübten Team. Du solltest technisches Verständnis haben, körperliche Arbeit nicht scheuen sowie sorgfältig und verantwortungsbewusst arbeiten.



Fachkraft Agrarservice (m/w/d)

Fachkräfte Agrarservice bearbeiten, düngen und pflegen die Böden, ernten, lagern und konservieren Nutzpflanzen, bedienen und steuern hochtechnisierte Landmaschinen wie Ackerschlepper, Drillmaschine, Häcksler, Mähdrescher, warten und halten diese instand.

In der 3-jährigen Ausbildung lernst du bei uns einen hochmodernen Technikpark kennen, arbeitest in der Vielfalt der Natur und unserer betriebseigenen Werkstatt.



Agrargenossenschaft Goßmar eG

Tel. 0 35 44 / 24 03

E-Mail: kontakt@agrargossmar.de

Goßmar 21 c | 15926 Heideblick | OT Goßmar

Neugierig geworden?

Dann lass uns kennenlernen.

Melde dich bei uns oder schick uns deine Bewerbung.

Wir freuen uns, dir ein Angebot machen zu dürfen.

MUTIGE MUTMACHER*INNEN GESUCHT

AWO Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Potsdam e. V.

Jetzt bewerben!



Werde Erzieher*in bei der AWO Potsdam

**BEWERBUNGEN AB SOFORT AN: erzieher@awo-potsdam.de
awo-potsdam.de/de/standort/fachschule**



WIR BILDEN AUS:
Metallbauer/in
(Fachrichtung Konstruktionstechnik, m/w/d)

Wölmsdorfer Weg 3 · 14913 Niedergörsdorf
www.kif-gmbh.com · Tel.: +49 (0) 33 741-80 51 0

BECK
Industrie und Anlagenbau
Memmingen und Luckenwalde
www.bauunternehmung-beck.de



„Frische Baustellenluft gefällig?“ Wir sind ein Team von innovativen, motivierten Mitarbeitern. Unser mittelständisches Unternehmen arbeitet seit über 70 Jahren erfolgreich im Gewerbe- und Anlagenbau. Unser Motto „Team Work“ ist ein Grundstein unseres Erfolges mit dem wir die richtigen Menschen, Baumaterialien und Geräte zur richtigen Zeit am richtigen Ort versammeln. Wir begleiten unsere Talente und bereiten sie auf ihre berufliche Laufbahn vor, von Beginn an mit Verantwortung, tolle Entwicklungsperspektiven und netten Kollegen. **„Bau dir deine Zukunft, gestalte mit uns aktiv die Energiewende!“**

Berufsbezeichnung: Beton- und Stahlbetonbauer
Standorte: Luckenwalde
Mitarbeiter: ca. 65 Azubis: 2
Ausbildungsstart: 01.08.2024
Bewerbungszeitraum: 30.06.2024
Benötigte Bewerbungsunterlagen: Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse

Schulabschluss: Mittlere Reife, Hauptschule oder gleichwertig
Praktikum: Ja

Du passt perfekt zu uns: Wenn Teamarbeit für Dich kein Fremdwort ist, Du pünktlich und zuverlässig bist und wenn du eine gesunde Portion Neugier hast.

Perspektiven: Einen sicheren Arbeitsplatz mit vielfältigen Tätigkeiten, gute Aufstiegsmöglichkeiten, Weiterbildungen

Aufgaben eines Beton- und Stahlbetonbauers

- Herstellung von Schalung
- Herstellung von Bewehrung aus Betonstahl
- Einbringung des Betons in die Schalung
- Bedienung von Geräten und Maschinen

Das zeichnet unsere Ausbildung aus: praxisnahe Ausbildung auf unseren Baustellen, eigenen Ausbildungsbetreuer, wechselnde Tätigkeitsbereiche

Ausbildungsvergütung: nach Bautarifvertrag

1. Lehrjahr	880,00 €
2. Lehrjahr	1.095,00 €
3. Lehrjahr	1.305,00 €

Deine Ansprechpartnerin: Frau Grit Schröder
Beck Bauunternehmung GmbH & Co.KG
Bahnhofstraße 18-19
14943 Luckenwalde
Tel. 03371 610117
luk@bauunternehmung-beck.de



AUSBILDUNG UND KARRIERE IM AUTOHAUS KLAUS

Werde auch Du Teil der Autohaus Klaus GmbH und bewirb Dich jetzt als:

- **KFZ-Mechatroniker** (m/w/d)
- **Fachkraft für Lagerlogistik** (m/w/d)
- **Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker** (m/w/d)
- **Automobilkaufmann** (m/w/d)

Bitte sende uns Deine Bewerbung per Post an:

Autohaus Willi Klaus GmbH
Steven Klaus | Gewerbering 2 | 14913 Jüterbog
oder online an steven.klaus@klaus-jb.de

AUTO KLAUS JÜTERBOG
www.autohaus-klaus-jb.de



IMPRESSUM

Herausgeber

Märkisches Medienhaus GmbH & Co. KG
Kellenspring 6
15230 Frankfurt (Oder)
P.h.G. Märkisches Medienhaus Verwaltungs GmbH

Fotos

adobestock.com

Satz

mediaservice ulm

Erscheinungsweise

Frühjahr und Herbst

Geschäftsführer

Tilo Schelsky
Andreas Simmet

Auflage

20.000 Exemplare

Verantwortlich für den Anzeigenteil

André Tackenberg

Redaktion

Stefan Klug

Druck

Schenkelberg Druck Weimar GmbH
Österholzstraße 9
99428 Grammetal/OT Nohra



STARTE JETZT DURCH MIT DEINER AUSBILDUNG IM KATHARINENHOF

WARUM SOLLTEST DU DIE AUSBILDUNG ZUR
PFLEGEFACHKRAFT IM KATHARINENHOF MACHEN?



Weil wir aus **Dir** einen
echten **Pflegeprofi** machen!

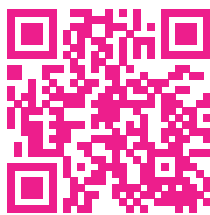


Weil wir Dich gleich vom ersten Tag
an gut bezahlen!
1. Jahr - **1.253 €** | 2. Jahr - **1.354 €**
3. Jahr - **1.454 €**



Weil wir Dir **auch nach der**
Ausbildung helfen,
Dich weiterzuentwickeln!

→ **SCAN MICH!**



ausbildung.katharinenhof.net

KATHARINENHOF

KATHARINENHOF IM SCHLOSSGARTEN

Ernst-Thälmann-Str. 29 | 15370 Fredersdorf | Tel: 033439 5300530 | im-schlossgarten@katharinenhof.net

KATHARINENHOF AM DORFANGER

Ernst-Thälmann-Str. 29a | 15370 Fredersdorf | Tel: 033439 5300909 | am-dorfanger@katharinenhof.net

KATHARINENHOF IN FALKENHÖH

Von-Suttner-Straße 1 | 14612 Falkensee | Tel: 03322 4270 | in-falkenhoeh@katharinenhof.net

KATHARINENHOF WOHNPARC AM STERN

Hans-Albers-Straße 3 | 14480 Potsdam | Tel: 0331 64700 | wohnpark-am-stern@katharinenhof.net

AZUBIs 2024

SAVE THE DATE
TAG DER
AUSBILDUNG
25. April 2024

Wir bieten fast 100 Ausbildungsplätze:

- Pflegefachfrau/ Pflegefachmann (m/w/d)
- Medizinische:r Fachangestellte:r (MFA)
- Medizinische:r Technolog:in für Laboratoriumsanalytik (MTLA)
- Medizinische:r Technolog:in für Radiologie (MTR)
- Hebamme (m/w/d) (Duales Studium)
- Ergotherapeut:in
- Köchin/ Koch (m/w/d)



Lerne und arbeite im Havelland:

Als größter Arbeitgeber in der Region bieten wir euch unterschiedliche Ausbildungsberufe im pflegerischen Bereich sowie in anderen Dienstleistungssparten an.

Jetzt bewerben unter: Bewerbungen@havelland-kliniken.de
www.havelland-kliniken.de